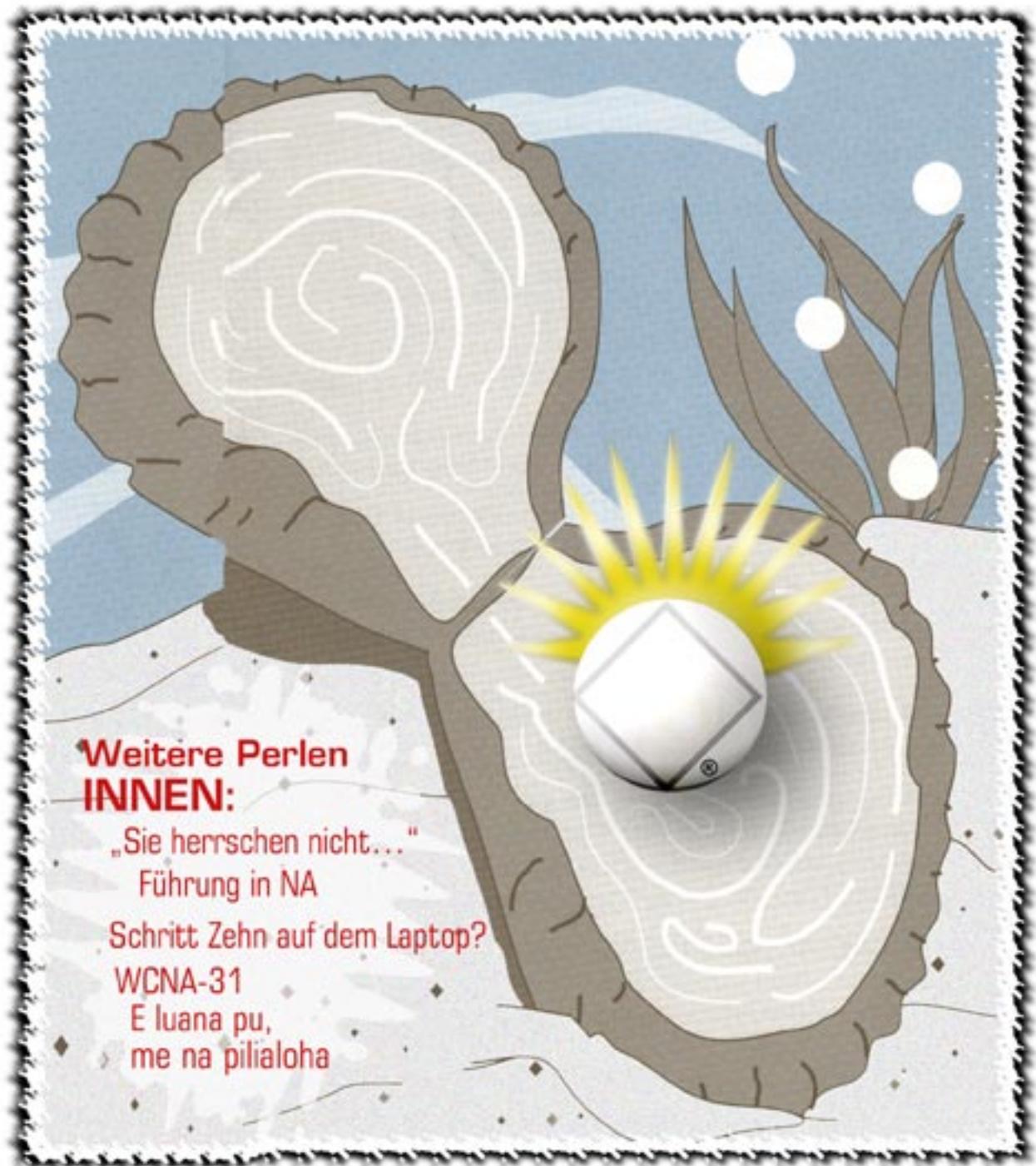


APRIL 2005
AUSGABE ZWEIUNDZWANZIG
NUMMER ZWEI





**DAS
INTERNATIONALE JOURNAL
VON
NARCOTICS ANONYMOUS**

REDAKTION
Nancy Schenck

TECHNISCHE REDAKTION
David Fulk
Lee Manchester

TYPOGRAFIE UND DESIGN
David Mizrahi

PRODUKTIONSKOORDINATION
Fatia Birault

REDAKTIONSAUSSCHUSS
Muk H-D, Gail D, Keith N, Marc S,
Redmer Y, Sheryl L

World Service Office
PO Box 9999
Van Nuys, CA 91409 USA
Telefon: (818) 773-9999
Fax: (818) 700-0700
Website: www.na.org

The NA Way Magazine begrüßt die Mitwirkung seiner Leser. Wir wollen euch einladen, in unserem vierteljährlich erscheinenden internationalen Journal mit der NA-Gemeinschaft zu teilen. Schreibt uns eure Genesungserfahrungen, eure Meinung zu NA-Angelegenheiten und zu den regelmäßig erscheinenden Artikeln. Alle eingereichten Manuskripte gehen in das Eigentum der Narcotics Anonymous World Services, Inc. über. Abonnenten-, Redaktions- und Vertriebservice: PO Box 9999, Van Nuys, CA 91409-9099.

The NA Way Magazine veröffentlicht die Erfahrungen und Meinungen einzelner Mitglieder von Narcotics Anonymous. Die hier veröffentlichten Ansichten sind nicht repräsentativ für die Meinung der Gemeinschaft Narcotics Anonymous als Ganzer. Die Veröffentlichung eines Artikels bedeutet nicht, dass die darin vertretene Meinung von Narcotics Anonymous, *The NA Way Magazine* oder von Narcotics Anonymous World Services, Inc. ausdrücklich gebilligt wird. Ein Gratisabonnement des *The NA Way* kann schriftlich über untenstehende Anschrift oder per Email info@na.org bestellt werden.

The NA Way Magazine, (ISSN 1046-5421) und Narcotics Anonymous sind eingetragene Markenzeichen von Narcotics Anonymous World Services Inc. *The NA Way Magazine* wird vierteljährlich von Anonymous World Services Inc., 19737 Nordhoff Pace, Chatsworth, CA herausgegeben. Die Gebühren für den vierteljährlichen Versand werden in Canoga Park, CA, und an weiteren Versandstellen bezahlt. **Adressänderungen bitte an:** *The NA Way Magazine*, PO Box 9999, Van Nuys, CA 91409-9099.

INHALT

Anerkannte, verantwortungsbewusste und produktive Mitglieder	3
Führung in NA	4
Führungsleute	5
Heute lebe ich!	9
Schritt Zehn im Computer-Zeitalter	10
Den Unterschied begreifen	10
WCNA-31 Einschreibungs-Flyer (Update Februar 2005)	11
Haben wir wirklich eine Wahl?	13
Rezept für die Genesung	14
Ich bin umgezogen	15
Wunder in der Wüste	15
Wir tragen die Botschaft der Hoffnung weiter	15
Unser Hauptzweck	16
Meetings-Schnappschuss	18
Das Wichtigste	19
Was soll das mit der Meinung?	20
Kalender	21
WSO Produktinfo	23
Stammgruppe	24

Titelgestaltung nach dem Deckblatt des *The NA Way Magazine* vom Juli 1996.

The NA Way Magazine begrüßt Briefe von allen Lesern. Leserbriefe können sich auf jeden Artikel beziehen, der im *NA Way* erschienen ist. Sie können aber auch ganz einfach zu einem Thema Stellung nehmen, das für die NA-Gemeinschaft von Interesse ist. Die Briefe sollten nicht mehr als 250 Wörter umfassen und wir behalten uns das Recht vor, sie zu redigieren. Alle Briefe müssen eine Unterschrift, eine gültige Adresse und Telefonnummer aufweisen. Der Vorname und der Anfangsbuchstabe des Nachnamens werden in der Unterschriftenzeile abgedruckt, außer Autor bzw. Autorin möchten ihre Anonymität wahren.

The NA Way Magazine wird auf Englisch, Französisch, Deutsch, Portugiesisch und Spanisch veröffentlicht und ist Eigentum der Mitglieder von Narcotics Anonymous. Sein Bestimmungszweck besteht daher in der Information aller Mitglieder zu Genesungs- und Servicefragen. Ferner bietet es genesungsorientierte Unterhaltung mit aktuellen Themen und Veranstaltungen, die für unsere Mitglieder auf der ganzen Welt relevant sind. In Übereinstimmung mit unserem Auftrag ist das Redaktionsteam bemüht, ein Magazin herauszugeben, das offen ist für Artikel und spezielle Beiträge von Mitgliedern aus der ganzen Welt und für aktuelle Informationen zu Service und Conventions. In erster Linie soll das Journal unsere Botschaft der Genesung würdigen: „Süchtige, alle Süchtigen, können aufhören Drogen zu nehmen, sie können das Verlangen verlieren Drogen zu nehmen und einen neuen Lebensweg finden.“



Anerkannte, verantwortungs- bewusste und produktive Mitglieder

Als Resultat davon, dass ich Mitglied von Narcotics Anonymous bin, habe ich viele Geschenke bekommen—weit mehr als die „Genesung von aktiver Sucht“, wie es unsere Literatur verspricht. Ich bin ehrlicher, hoffnungsvoller, mutiger, demütiger, verantwortungsbewusster, geduldiger, liebevoller und gelassener als damals, als ich nahm. Ich bin auch seit 22 Jahren mit einem anderen Mitglied der Gemeinschaft verheiratet und habe eine dreizehnjährige Tochter; ich hatte eine liebevolle Beziehung mit meinen Eltern bis sie starben; ich bin seit 33 Jahren nicht mehr verhaftet worden; ich habe einen gutbezahlten Job; ich zahle meine Steuern rechtzeitig und ich gehe immer zur Wahl.

Alles in allem würden die meisten Leute sagen, dass ich ein verantwortungsbewusstes und produktives Mitglied der Gesellschaft bin. Ab und zu werde ich darauf gestoßen, dass mich die Gesellschaft vielleicht gar nicht so sieht, obwohl ich selbst stolz bin, dass ich ein genesender Süchtiger bin. In der Anfangszeit meiner Genesung spendete ich regelmäßig Blut. Dann, eines Tages, legte man mir einen Fragebogen vor und eine der Fragen darin lautete: „Haben Sie jemals Drogen gespritzt?“ Ehrlich wie ich war, kreuzte ich „Ja“ an, und dann teilte man mir mit, dass man für mein Blut keine Verwendung hätte. Obwohl ich durch die Gnade Gottes HIV-negativ bin und keine Hepatitis C habe, wollen sie mein Blut trotzdem nicht—aber ich biete es noch immer alle paar Jahre an, man weiß ja nie.

Vor nicht allzu langer Zeit bewarb ich mich als ehrenamtlicher Mitarbeiter. Zu dem Auswahlverfahren gehörten auch eine eingehende Überprüfung meiner Vergangenheit und ein poligrafischer Test, bei dem alles überprüft wurde, was meine Vergangenheitsprüfer für überprüfungswürdig hielten. Es stellte sich heraus, dass die Tatsache, dass ich seit 25 Jahren clean bin, nicht wett machte, dass ich dreimal wegen eines Kapitalverbrechens verhaftet wurde, als ich 17 war.

Als die Leute, die mich für diesen ehrenamtlichen Job haben wollten, helfen wollten, diese Hürde zu nehmen, fragten sie mich, wie oft ich Marihuana geraucht, LSD genommen und Metaphemine gesniffelt hatte usw. Als ich jede Frage ehrlich beantwortete, merkte ich, dass sie niemanden mit einer Vergangenheit wie meiner als Freiwilligen in ihrer Organisation haben wollten. Ich war enttäuscht, verletzt und es wurde mir deutlich ins Bewusstsein gerückt, dass die alte Lüge „einmal süchtig, immer süchtig“, im Bewusstsein der Gesellschaft noch tief verwurzelt ist.

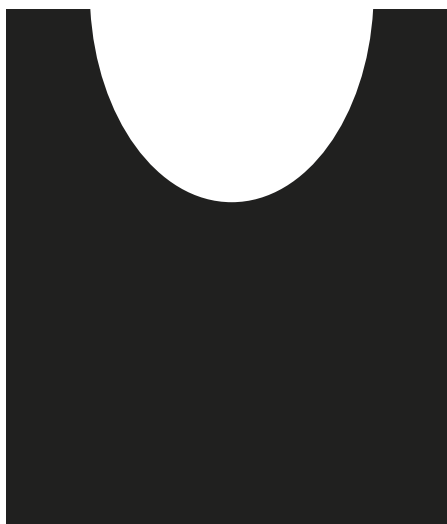
Aufgrund dieser Erlebnisse kann ich die Liebe und die Akzeptanz wertschätzen, die mir in NA entgegengebracht werden. Dort bin ich Mitglied, solange ich den Wunsch habe, clean zu bleiben. Dort habe ich einen Platz, wo ich mich nützlich machen kann, so dass ich behalten kann, was ich habe, indem ich es weiter gebe. Und außerdem bekomme ich dort die Zuversicht, dass ich – so Gott will – eines Tages wieder Blut spenden und ehrenamtlich tätig sein kann, auch wenn ich mit 17 einmal verhaftet wurde.

Das Ende der Geschichte ist, dass ich es mir gestattete, ein paar Tage traurig zu sein und dabei diesen scharfen Schmerz spürte, wenn meine Freunde von ihren Lehrgän-

gen bei dieser Hilfsorganisation reden, aber ich habe das Gelassenheitsgebet benutzt, um wieder zu meinem Seelenfrieden zurückzufinden.

Ich kann diese Organisation zwar nicht zwingen, mich als ehrenamtlichen Helfer zu akzeptieren, aber ich kann denselben Leuten immer noch auf andere Weise ehrenamtlich helfen. Ich hatte einen Energieschub, und das, was ich in der Servicestruktur von NA gelernt habe, kann ich einsetzen, um einer anderen Gruppe zu helfen, die noch leidet. Ich werde vielleicht immer wieder einmal gegen eine Wand laufen und so daran erinnert werden, dass meine Rechte in der Gesellschaft wegen meiner Sucht beschnitten sind, aber eben diese Sucht hat mir die Türen zu NA geöffnet und zu allen Segnungen, die ich dort erhalten habe.

Anonym



Führung in NA

Anmerkung der Redaktion: Folgender Beitrag ist ein Auszug aus einem Artikel, der in der Ausgabe des *NA Way* vom Februar 1985 abgedruckt wurde. Wie ihr sehen könnt, ist die Führungsfrage nicht so neu und sie wird bereits seit vielen Jahren diskutiert!

...Der Satz „Wir haben keine Führer“, ist ganz einfach falsch. Ein älteres Mitglied stellte diese Aussage einst folgendermaßen in Frage: „Wer, so fragte es, sind denn nun betraute Diener und Dienerinnen im Sinne der Zweiten Tradition?“. Führung in NA ist eine lebendiges, grundlegende Notwendigkeit. In Tradition Zwei geht es ganz einfach um den Führungsstil. Unsere Führungspersonen dienen, und herrschen nicht.

Eine andere Lektion, die wir manchmal auf die harte Tour lernen mussten, war die, dass gute Führungsleute in NA ebenso gute Gefolgsleute sein müssen. Die Gruppe begrüßt die Führung durch ein Mitglied, das gut informiert und der Meinung anderer gegenüber aufgeschlossen ist. Führungspersonen müssen sich in der konferenzgenehmigten Literatur gut auskennen und mit den „älteren Chargen“ der Gemeinschaft Kontakt halten. Als wir noch keine „Altgedienten“ in der lokalen NA Gemeinschaft hatten, waren uns oft auch jene alten „AA-Dinos“ von unschätzbbarer Hilfe. Heute haben wir massenweise NA-Erfahrung im ganzen Land und daher ist auch das Telefon ein wertvolles Werkzeug.

Gute Führungsleute und auch gute Gefolgsleute respektieren das Gruppengewissen. In unserer Stadt haben ein paar Leute versucht, mit leidenschaftlichen Kraftreden die Servicekomitees zu dominieren und damit nur eine Einschüchterung und Spaltung der Gruppe erreicht. Andere versuchten es mit einem gut überlegten, gut-informierten und emotionslosen Ansatz und akzeptieren dann die demokratische Entscheidung des Gruppengewissens zu der Angelegenheit. Den Ton, der in solchen Meetings vorherrscht, finde ich viel gesünder.

Führer und Führerinnen in NA sind Rollenmodelle. Ob wir nun wollen oder nicht, mit einer gewissen Cleanzeit wer-

den wir zu einem Einflussfaktor für neue Mitglieder. Eine Herausforderung der verantwortungsbewussten Führung besteht darin, sich diesen Einfluss klar zu machen und zu lernen, „unser tägliches Leben nach diesen Prinzipien auszurichten“ und uns als „anerkannte, verantwortungsbewusste und produktive Mitglieder der Gesellschaft“ aufzuführen.

Und außerdem wissen gute Führungsleute auch, wann sie einen Schritt zurücktreten und andere ans Ruder lassen müssen. „Betrante Diener“, die ihr Ämtchen eifersüchtig bewachen und der nächsten Generation die Führung nicht abtreten wollen, bekommen schlussendlich meist große Probleme mit dieser Krankheit. Ihr Dilemma wird oft mit dem Redefigur „blutende Diakone“ beschrieben. Ich habe diese Wachstumschmerzen erfahren und ich wünsche sie niemandem. Die Altgedienten vertrauen dem Gruppengewissen (auch wenn das heißt, dass die Leute dabei aus den eigenen Fehlern lernen müssen) und sie halten sich im Hintergrund—als Ressource für die neuen Leute an der „Front“.

Ich bin also vielleicht nicht das, was ich sein könnte oder was ich sein will, aber Gott sein Dank bin ich nicht mehr das, was ich einmal war. Narcotics Anonymous bietet mir eine Arena, in der ich meine alten Charakterfehler austoben kann, und wo ich lernen kann, mit anderen zusammen zu arbeiten. Oftmals habe ich auf der Arbeit in einem Mitarbeiter-Meeting gesessen oder in einem Komiteemeeting einer Freiwilligenorganisation, und ich habe meiner Höheren Macht gedankt, dass sie mir die Chance gab, eine neuen Persönlichkeit zu entwickeln. Ich kann heute ein besseres Mitglied der Gesellschaft sein, ohne mich insgeheim wie ein Spitzel zu fühlen. Ich habe einige grundlegende Regeln gelernt, wie man in dieser Welt mit anderen kooperiert, und das von einem Haufen Rebellen, die gleichzeitig voneinander lernen. Wie wir das schafften, das entzieht sich meiner Kenntnis. Unser aller Kenntnis...

RH, North Dakota, USA

Führungsleute

In der letzten Ausgabe des *NA Way Magazine* brachten wir einige einführende Gedanken zur Führung. In diesem Artikel nehmen wir diese Ideen wieder auf, um die Führung im Zusammenhang mit dem Service zu diskutieren. Wir hoffen, diese Abhandlung inspiriert euch dazu, sich einmal die eigenen Vorstellungen von der Führung in NA vor Augen zu halten, und dann miteinander darüber zu diskutieren.

Viele Bücher wurden über die Führung geschrieben...

Wir haben Zugang zu einer Fülle von NA-Material, bei dem es um Führung geht—angefangen von der Abhandlung zum Vierten Konzept in unseren Zwölf Konzepten, bis hin zur Zweiten Tradition. Und selbst wenn der Text gerade nicht griffbereit ist, so können ihn viele von uns dennoch auswendig hersagen. Und wenn du meinst, dass es in den NA-Publikationen nicht genug Material über Führung gibt, dann tippe ganz einfach F-Ü-H-R-U-N-G in irgendeine Suchmaschine im Internet. Da kriegst du zwischen 32.000.000 und 52.000.000 Ergebnisse!

Wir wissen offenbar recht viel darüber. Warum also müssen wir darüber reden? Etwas wissen und das Wissen dann auch umsetzen, sind zwei verschiedene Dinge. Viele von uns wussten, dass wir süchtig waren, aber nahmen weiter Drogen. Herumsitzen und darüber reden, was wir tun wollen, wenn wir irgendwann mal clean sind, hat nie etwas verändert. Was funktioniert hat, das war, erst clean zu werden und dann herauszufinden, was zu tun ist, um clean zu bleiben.

Wir besitzen viele Informationen über Führung. Aber überall auf der Welt gibt es auch noch unbesetzte Ämter. Und selbst wenn wir ein paar Leute haben, die bereit sind, sich zur Wahl zu stellen, so haben viele keine Ahnung, was wir—abgesehen einmal von der

ofFenheit
uneigenennützigkeit
ehrlichHkeit
beReitschaft
demU
vertraueN
inteGrität

Bereitschaft—bei unseren Führern voraussetzen müssen, bei denen, die „nur betraute Dienerinnen und Diener“ sind. Oft nehmen wir einfach die Person, der NA am meisten am Herzen liegt, oder die alle kennen und mögen. Wie oft denken wir darüber nach, ob er oder sie die Befähigung, das Rüstzeug oder die Erfahrung mitbringt?

Was macht die Leute zu effektiven Gruppenrepräsentanten, Gebietsrepräsentantinnen, Unterkomitee-Sprecherinnen, RSK-Chairs, Regionsdelegierten oder Mitgliedern des World Boards? Wenn wir das Wort „Qualifikation“ hören, dann ist es leicht, darunter einfach nur die Cleanzeit zu verstehen, aber es ist kein Zufall, dass „Qualifikation“ und „Qualität“ dieselbe Wurzel haben. Welche Qualifikationen hätten wir denn gerne bei unseren betrauten Dienerinnen und Dienern?

Dabei sei an unser Drittes Konzept erinnert: „Die Delegation von Autorität kann eine riskante Angelegenheit sein, wenn wir das nicht mit Verantwortung tun.“ (S. 7, englische Fassung). Was haben Leute, an die wir Autorität delegieren wollen, und die wir als Führungspersonen sehen? Sich mit dieser Frage auseinander zu setzen, gehört zu der Verantwortung, von der im Dritten Konzept die Rede ist, und womit wir das Delegationsrisiko minimieren.

Sponsorschaft ist ein Aspekt der Führung, den wir alle gut kennen. Unsere Sponsoren sind Führer. Wir suchen ihre Erfahrung und ihren Rat. Wir fragen niemanden, ob er/sie uns sponsorn will, nur weil er/sie schon lange genug clean ist. Manchmal warten wir tage-, ja wochenlang, um die richtige Person zu finden. Warum gehen wir bei der Servicestruktur nicht mit derselben Liebe und Sorgfalt vor?

Wir wollen hier keine neuen Definitionen einführen oder unsere bereits vorhandenen Definitionen ändern, doch wir hoffen, dass wir die Gemeinschaft dazu anregen können, über diese Begriffe zu reden. Die Abhandlung im Vierten Konzept ist eine hervorragende Fundstelle, wenn wir uns überlegen, was „Führungsqualitäten“ im Zusammenhang mit NA-Service bedeuten. Doch so wichtig es auch ist, zu einem gemeinsamen Verständnis der Führungsqualitäten in NA zu kommen, es ist dennoch nur der erste Schritt. Etliche

von uns, die solche Qualitäten besitzen, haben sie in Narcotics Anonymous entdeckt und kultiviert. Und wir haben das nicht aus uns selbst heraus getan. Wir hatten Hilfe. Oftmals wurden wir das erste Mal mit ins Service-Meeting genommen und dazu ermutigt, für ein Amt zu kandidieren, und wir bekamen Unterstützung, wenn wir dann gewählt wurden. Wenn wir keine Verantwortung übernehmen, und anderen auch auf diese Weise helfen, dann leiden unsere Gruppen und Komitees.

Bist du schon einmal in einem großenartigen Meeting gewesen und hast beim nächsten Mal, als du dort warst, feststellen müssen, dass die Gruppe einen neuen Meetingssprecher gewählt hatte und das Meeting ein völliges Chaos war? Das geschieht oft, weil sich die Gruppe nicht die Zeit nimmt, eine Führungsperson nachzuziehen—in diesem Fall den Meetingssprecher—und weil sie dem Amtsinhaber nicht beibringt, was für die Gruppe wichtig ist. Es kann auch sein, dass der alte oder der neue Amtsinhaber zu viel machte. Der Basic Text mahnt uns zur Vorsicht: „[...] dass eine Gruppe dann ihre Wirksamkeit verliert, wenn sie zum verlängerten Arm der Persönlichkeit eines Führers, einer Führerin oder eines Mitgliedes wird“ (S. 78). Und auch das ist Teil der Kultivierung von Führungspersonen—unseren Führerinnen und Führern zu helfen, in ihre Rolle in dem dienenden Amt hineinzuwachsen und die Bedeutung der Demut zu verstehen.

Die Kultivierung von Führungspersonen ist ein aktiver und kontinuierlicher Prozess. Unser Basic Text warnt uns vor „zwei uns offenbar innewohnenden Feinden [...]: Apathie und Zaudern“ (S. 95). So wie sich dieser Hang destruktiv auf die persönliche Genesung auswirken kann, so kann er auch der Servicestruktur von NA schaden. In anderen Worten, wir sollten nicht warten, bis Wahlen in der Stammgruppe (oder im Gebiet oder in der Region) anstehen, bis wir jemanden für ein Amt „formen“. Wenn wir das tun, dann ist oft das einzige, worauf wir achten, die Cleanzeit, und wir sind bereit Zugeständnisse zu machen, wenn wir jemanden wirklich dringend für etwas brauchen.

Auf den Punkt gebracht, wir müssen uns Zeit nehmen und festklopfen, was

wir von den Leuten erwarten, die in bestimmten Ämtern dienen, wir müssen ihnen diese Erwartungen erklären und ihnen erlauben, eine überlegte Entscheidung zu treffen. Das ist ein guter Anfang—und sicherlich ist dies ein Teil dessen, was verantwortliche Delegation der Autorität bedeutet—doch mit solchen Maßnahmen sind nur kurzfristige Lösungen abgedeckt. Wir können sehr viel mehr tun—als Einzelne und auch gemeinsam in den Gruppen und in den Komitees—um einen Wandel bei der Führungskultur in NA herbei zu führen. Je eingehender wir über die Führungsfrage nachdenken und je sorgfältiger wir die Führungsqualitäten in unseren Mitgliedern kultivieren, desto weniger wird Ämterbesetzung ein Problem sein, das es zu lösen gilt. Statt dessen wird es zu einer logische Folge unserer täglichen Praxis werden, nämlich Mitglieder zu finden, die bereit sind zu dienen, und denen wir auch zutrauen, uns zu führen.

Es ist eine Ehre und ein Privileg, in NA zu dienen. Service an der Gemeinschaft ist ein Weg, wie wir das behalten können, was wir haben. Alle von uns haben etwas anzubieten und mit der Zeit finden viele von uns den Platz, an dem es ideal eingesetzt werden kann. Für manche ist Sponsorschaft die Nische, der Platz, an dem sie sich am wohlsten fühlen mit ihrer Führungsrolle im Programm. Für andere ist es wiederum das Amt der Meetingsleitung, und wieder andere fühlen sich vielleicht am wohlsten wenn sie auf Gebiets-, Regions- oder Weltebene dienen. Gleichgültig wie es nun aussehen mag, die meisten von uns brauchen andere, die ihnen helfen, diese Qualitäten in sich zu finden und zu entwickeln, andere, die ihnen ein Verständnis davon vermitteln können, was es heißt, im Programm zu führen. Und alle von uns tragen die Verantwortung dafür, anderen beizubringen, wie wichtig der Service ist und wie sie ihr Bestes in NA einbringen können. Bevor wir diese Rolle einnehmen können, müssen wir jedoch die eigene Rolle verstehen. Wir hoffen, untenstehende Fragen vermitteln euch Anregungen und ermutigen euch zum Gespräch in den Gruppen und Komitees. Und wir hoffen, es geschieht bald, nicht erst am Tag der Wahl.

Was ist mit „Führung“ und „Führungsqualitäten“ gemeint?

Auf die Frage, was Führung ausmacht, finden die meisten von uns ein ganz einfache Antwort in der Zweiten Tradition. Unsere Führerinnen und Führer sind betraute Diener von Narcotics Anonymous—alle, angefangen von den Mitgliedern, die in der Gruppe als Sekretär/in, Kassenwart/in, Kaffeekoche/in oder Gruppenrepräsentant/in und Chairperson der RSK gewählt werden, bis hin zu den Mitgliedern des World Boards. Wir alle haben das Recht, in NA zu dienen, und unser Viertes Konzept erinnert uns: „Wir sollten auch daran denken, dass die Führerinnen und Führer von Narcotics Anonymous nicht nur diejenigen sind, die wir in ein dienendes Amt wählen.“ Mitglieder, die sich die Mühe machen, den Meetingsraum aufzuräumen, motivieren andere dazu, sich auch zu engagieren, und die Atmosphäre der Genesung in der Stammgruppe zu erhalten, auf Neue zuzugehen, usw—auch sie sind unsere Führer. Mit gutem Beispiel vorangehen und selbstlos dienen, ob nun in einem Amt, in das man gewählt wurde oder nicht, das macht das Herz der Führung in NA aus.

Auf dieser Basis können wir uns überlegen, welche Führungsqualitäten es noch sind, die ein Mitglied mitbringen muss, um ein bestimmtes Amt am effektivsten auszufüllen. Welche Qualitäten brauchen wir bei einem/einer RD? Bei einem/einer Gruppensekretär/in? Bei einem/einer Gebietschatzmeister/in?

„Qualitäten“ bedeutet mehr, als die bloße Aufzählung von Voraussetzungen für ein dienendes Amt. Qualitäten beziehen sich auch auf die Erfahrung, den Charakter und die Fähigkeiten.

Hier nun einige der Eigenschaften, die unsere Literatur als Führungsqualitäten bezeichnet:

- ◆ Uneigennützigkeit
- ◆ Vertrauen
- ◆ Demut
- ◆ Integrität
- ◆ Ehrlichkeit

- ◆ Offenheit
- ◆ Bereitschaft
- ◆ Verantwortungsbereitschaft
- ◆ Spirituelle Tiefe
- ◆ Vertrauenswürdigkeit

Welche Eigenschaften hältst du noch für wichtig?

Hier sind einige der Fähigkeiten und Erfahrungen, die in unserer Literatur als wichtige Führungseigenschaften genannt sind:

- ◆ Erfahrung in der Arbeit in den Schritten, denn dadurch lernen wir, sich auf eine Höhere Macht zu verlassen und diese Macht einzusetzen, wenn das Gruppengewissen eingeholt wird.
- ◆ Bereitschaft, regelmäßig um Rat, Führung und Hilfe zu bitten.
- ◆ Kompromissfähigkeit und die Fähigkeit, eine andere Meinung zu vertreten ohne andere dabei vors Schienbein zu treten.
- ◆ Den Mut für seine Überzeugung einzutreten und den Mut zur Kapitulation.
- ◆ Die Fähigkeit und Bereitschaft zur vollständigen und wahrheitsgetreuen Berichterstattung.
- ◆ Bereitschaft, Zeit und Energie zu investieren, um der Gemeinschaft zu dienen, Hintergrundmaterial zu studieren und Leute um Rat zu fragen, die größere Erfahrung mitbringen.
- ◆ Die Fähigkeit zu wissen, wann man am besten beiseite tritt und anderen die Kommunikation und Organisation überlässt.
- ◆ Die Fähigkeit zu sehen, wohin uns die Entscheidungen, die wir heute treffen, morgen führen, und die Führung anzubieten, die wir brauchen, um uns auf die Anforderungen von morgen vorzubereiten.
- ◆ Erfahrung in der Menschenführung, Erfahrung im geschäftlichen und persönlichen Bereich und Erfahrung auf Serviceebene.

Welche anderen Fähigkeiten und Erfahrungen sind noch wichtig?

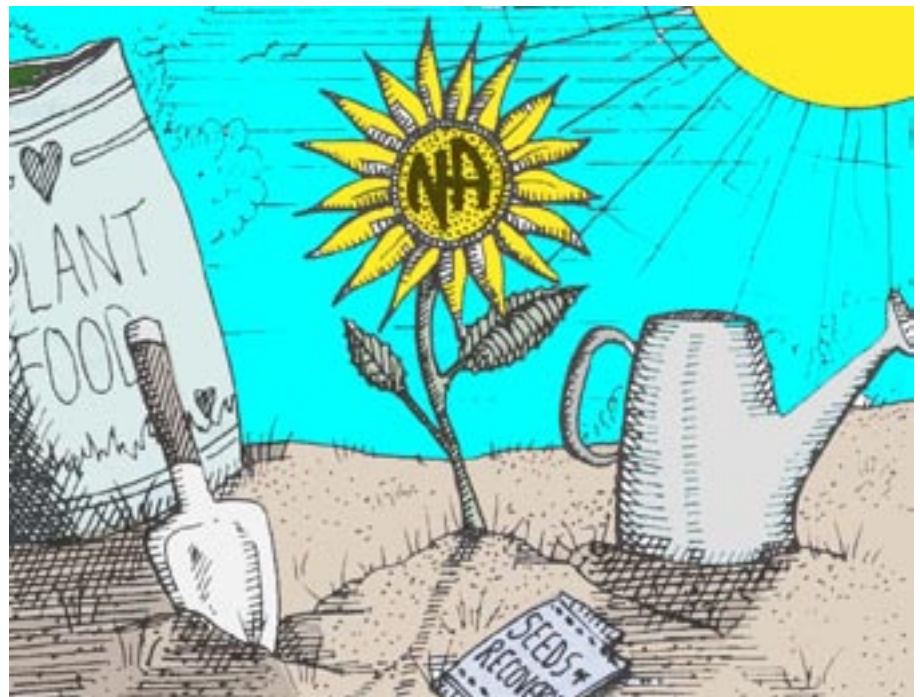
Auch wenn wir eine Vorstellung von den Qualitäten haben, die wir brauchen, so kann es dennoch schwer sein, diese Vorstellungen bei der Wahl der betrauten Dienerinnen und Diener in die Tat umzusetzen. Eine effektive Meetingsleitung—sofern diese auch die Leute für die Sprechermeetings auswählt—kennt zum Beispiel andere Leute aus der Gemeinschaft, die die Botschaft weitergeben, und sie gehen oft genug in die Meetings, so dass sie andere hören und fragen können, ob sie im Meeting sprechen wollen. Wie finden wir nun heraus, ob die Person, die wir für das Amt der Meetingsleitung im Auge haben, diese Qualitäten auch besitzt? Fragen wir sie? Nehmen wir es einfach an, weil wir die Person kennen? Fragen wir anderen, was sie von unserer Kandidatin/unserem Kandidaten halten? Haben wir der Gruppe vorher klar gemacht, dass wir jemanden als Schatzmeister/in oder Kaffeekocher/in wollen, bevor wir die betreffende Person fragen, ob sie diese Aufgabe übernehmen will? Oder ist das in unserer Gruppe nicht nötig?

Obwohl wir hier ein Beispiel auf Gruppenebene ausgesucht haben, so gilt dasselbe auch auf jeder Ebene des Service. Wir müssen entscheiden, welche Qualitäten wir brauchen und uns dann die Frage stellen: Woher wissen wir, oder wie können wir herausfinden, ob ein Mitglied solche Qualitäten mitbringt?

Was ist mit Kultivierung der Führung gemeint?

Das Nachdenken und die Diskussion über Führungsqualitäten, die für ein bestimmtes Amt wichtig sind, und diese Qualitäten dann bei den Mitgliedern ausfindig zu machen, sind ein guter Anfang. Aber wir können noch mehr tun. Wir können diese Qualitäten bei den Mitgliedern auch kultivieren.

Wenn wir von „Kultivierung“ der Führung sprechen, dann meinen wir damit, dass diese Qualitäten nicht angeboren sind, sie werden im Laufe der Zeit entwickelt. Wir alle wissen sehr gut, was Entwicklung ist. Der Genesungsprozess ist faktisch ein Entwicklungsprozess. Unsere Sponsoren/Sponsorinnen, unsere Freunde/Freundinnen im Programm die Mitglieder unserer Stammgruppe und andere halfen uns jahrelang bei der Entwicklung, sie arbeiteten die Schritte mit uns und brachten uns bei, wie man



Design aus der Ausgabe des *The NA Way Magazine* vom April 1985

die spirituellen Prinzipien in allen Angelegenheiten anwendet. Das geschieht in der Regel lange bevor wir zum Zwölften Schritt gelangen, genauso, wie die Entwicklung betrauter Diener schon lange beginnt, bevor sie ein neues Amt antreten.

Oft begreifen wir erst am Ende der Amtszeit, wie man in diesem Amt wirklich effektiv arbeitet. Vielleicht wird uns erst in den letzten paar Monaten als Protokollführer/in der RSK klar, dass wir den Bericht an das Gebiet gleich nach der RSK schreiben sollten, weil wir dann alles noch besser im Gedächtnis haben. Endlich fühlen wir uns wohl auf der RSK und müssen nicht mehr alles wiederholen, was die anderen schon gesagt haben, nur weil wir das Gefühl brauchen, dass wir auch wirklich daran teilnehmen. Wir kriegen den Bogen raus und lernen viel über uns selbst—und dann ist es Zeit zu gehen. Und jetzt?

Allzu oft läuft es darauf hinaus, dass wir gehen und den Neuling im Amt zusehen lassen, wie er zurecht kommt. Es ist einfach, der Person, die das Amt hat, mangelnde Vorbereitung vorzuwerfen. Doch wir sind alle verantwortlich dafür, wenn eine Einstellung gegenüber Führung und Service fortbesteht, bei der es heißt: „Wirf sie ins erst mal Wasser und dann sehen wir schon, ob sie schwimmen können“. Wie können wir dazu beitragen, die Führung in NA zu kultivieren? Wenn wir Service-Erfahrung haben, gehen wir dann auf andere zu und teilen unser Wissen mit denen, die noch neu im Amt sind? Helfen wir anderen, wenn sie ihren Bericht schreiben müssen, ermutigen wir sie, ihren eigenen Stil zu finden, geben wir ihnen Anleitung, wie man effektiv kommuniziert usw.? Was können wir in der Gruppe, oder im Dienstgremium—nicht nur als Einzelne—tun, um zur Kultivierung der Führungskultur beizutragen? Wählt die Gruppe, das Gebiet, die Region immer Stellvertreter für die Gruppenrepräsentanten/innen, Regionskomitee-Mitglieder und Regionsdelegierten? Wenn nicht, wie können wir diese Ämter effektiver besetzen? Kennen wir den Unterschied zwischen ‚die betrauten Diener zur Verantwortung‘ zu ziehen und ‚sie nieder zu machen‘? Zwischen Ermutigung und dem Ignorieren ihrer Mängel?

Doch als genesende Süchtige sind wir Teil einer größeren Gesamtheit. Wir tragen die Verantwortung, dass wir anderen helfen, das System zu steuern, das unsere Servicestruktur ausmacht, und dass wir ihnen darüber hinaus helfen, ihre besten Eigenschaften herauszukehren...

Tatsache ist, wir formen unsere Führer und Führerinnen immer. Auch wenn wir nichts sagen, so bringen wir den betrauten Dienerinnen und Dienern dennoch etwas über Führung bei. Vielleicht vermitteln wir die Botschaft, dass es uns eigentlich egal ist, was sie machen. Oder, schlimmer noch, wir sagen ihnen mit unserem Schweigen möglicherweise, dass effektive Führung bedeutet: Bloß keine Konflikte! Oft hören unsere betrauten Dienerinnen und Diener so lange nichts, bis sie einen Fehler machen. Lassen wir unsere betrauten Dienerinnen und Diener auch wissen, wenn wir der Ansicht sind, dass sie ihre Führungsrolle effektiv ausfüllen? Sprechen wir es an, wenn wir sehen, dass da ein potentielles Problem ist, oder warten wir lieber ab, bis es passiert ist? Reden wir über die Arbeit, die wir machen?

Die Herausforderung

Wir wollen in diesem Artikel nicht wortgewandt Fragen und Dinge auflisten, über die es nachzudenken gilt. Dies ist für uns als Gemeinschaft ein heikles Thema, und wir wissen es. Nachdenken und miteinander reden sind gefragt, wenn wir begreifen wollen, wie unsere spirituellen Prinzipien im Kontext der Führungsfrage wirklich funktionieren.

Es ist einfach, wieder in den Glauben zu verfallen, da es ja „nur eine letzte Autorität“ gibt, brauchen wir zum Beispiel im Arbeitsmeeting auch nicht zu sagen, was wir denken. Doch es gehört zur Verantwortung dazu, dass wir sagen, was wir denken, und dass wir unsere Ideen, Vorstellungen und Bedenken laut äußern. Das Gruppengewissen wird aus der Diskussion und der paritätischen Debatte geboren.

In der Praxis kann es recht unangenehm sein, wenn man „Prinzipien

über Personen“ stellt, und nicht nur die Abneigung gegen ein Mitglied hinten an stellt, sondern wenn man das Prinzip der „Anonymität“ tatsächlich anwendet und die eigenen Freunde mit denselben Maßstäben misst, die man auch bei anderen anlegen würde.

Vielleicht ist das zentralste Problem dabei, dass wir unser persönliches Programm arbeiten, und dass sich viele dabei so sehr auf die persönliche Verantwortung konzentrieren, dass es schwierig ist, über den Tellerrand hinaus zu schauen und weiter zu denken als nur daran, wie man ein Beispiel gibt. Sicherlich, es ist sehr wichtig und wir wollen nicht den Effekt leugnen, der erzielt wird, wenn man sich ganz einfach fragt: „Was kann ich tun?“. Doch als genesende Süchtige sind wir Teil einer größeren Gesamtheit. Wir tragen die Verantwortung, dass wir anderen helfen, das System zu steuern, das unsere Servicestruktur ausmacht, und dass wir ihnen darüber hinaus helfen, ihre besten Eigenschaften herauszukehren; dass wir lernen, die Führungspersonen zu werden, die ihnen und NA helfen. Zusammen können wir es schaffen.

Als Süchtige sind wir Meister des Krisenmanagements und wir blühen in solchen Situationen offenbar auf. Dabei sei an den Basic Text erinnert: „Wir sind von Natur aus willensstarke, selbstbezogene Menschen, die in NA zusammengewürfelt sind. Wir sind schlechte Managerinnen und Manager, und niemand von uns ist in der Lage, durchgehend gute Entscheidungen zu treffen.“ (S. 77). Doch die Genesung gibt uns die Chance, diese Veranlagung zu überwinden. Durch das persönliche Programm können wir lernen, wie man Gott-orientiert und serviceorientiert denkt und handelt. Durch die Zusammenarbeit können wir lernen, wie man gemeinschaftlich bessere



Heute lebe ich!

Das ist ein kleiner Brief über mein Leben. Ich nenne ihn „Heute lebe ich!“

Wenn ich die Chance hätte, mein Leben noch einmal zu leben, dann würde ich weniger über das Gestern oder Morgen nachbrüten und im Moment, im Heute leben. Ich würde mehr reisen, lachen und lieben und ich würde ganz bestimmt auch mehr weinen. Ich würde barfuss im Morgentau über den Rasen laufen, mehr riskieren und weniger planen. Ich würde Schokoladenkuchen essen, wenn mir danach ist, und ich würde meine Sonntagskleider am Montag tragen, und für den Augenblick im Hier und Jetzt dankbar sein.

Aber habe ich denn nicht die Chance bekommen, mein Leben noch einmal neu zu leben? Ich muss nicht mehr in Angst und Schrecken vor allem leben, was passiert. Ich lebe nicht mehr im Dreck. Ich muss mich nicht mehr verletzen oder prostituieren oder zulassen, dass Leute mich beleidigen oder schlagen. Ich muss meinen Körper und meine Seele nicht mehr mit Drogen zerstören oder dadurch, dass ich mich selbst wie einen Feind behandle anstatt wie eine Freundin. Ich wache nicht mehr morgens auf—oder nach einer Überdosis—und bin traurig überrascht, dass ich noch lebe.

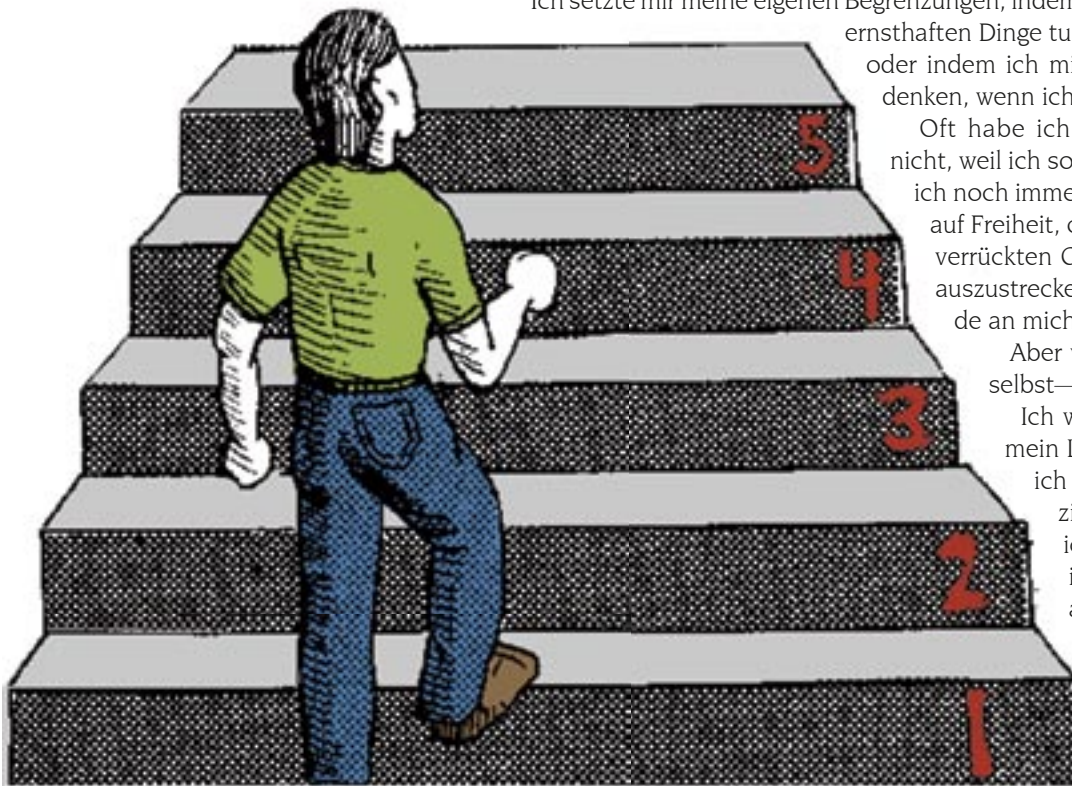
Heute lebe ich!

Ich setzte mir meine eigenen Begrenzungen, indem ich mir sage, „ich sollte“ all diese ernsthaften Dinge tun, oder „ich sollte das nicht tun“, oder indem ich mich frage „was werden die Leute denken, wenn ich das tue?“

Oft habe ich Angst, die Leute mögen mich nicht, weil ich so bin, wie ich bin. Manchmal habe ich noch immer das Gefühl, ich habe kein Recht auf Freiheit, oder laut zu lachen, oder all diese verrückten Gefühle zu spüren, oder den Arm auszustrecken und das Leben mit beiden Händen an mich zu reißen.

Aber wer hält mich davon ab? Nur ich selbst—keiner sonst!

Ich weiß heute, dass Gottes Wille für mein Leben ist, dass ich lebe und dass ich ein gutes Leben habe. Die einzige Einschränkung für das, was ich in meinem Leben tun will, das ist die Frage: „Verletze ich damit andere oder mich selbst?“ Wenn nicht, dann frage ich: „Ist das denn möglich?“ Dann frage ich: „Will ich das tun?“ Wenn alle Antworten ja lauten, dann lautet meine Antwort: „Geh hin und lebe!“



Schritt Zehn im Computer- Zeitalter

Ich heiße Michael, genesender Süchtiger mit fünf Jahren, drei Monaten und fünfundzwanzig Tagen Cleanzeit zu dem Zeitpunkt, an dem ich diesen Brief schreibe. Ich möchte gerne meine Erfahrung mit meinen Freunden in NA auf der ganzen Welt teilen, wie ich den Zehnten Schritt mache.

Nachdem ich von einem Schritte-Workshop zurückkam, das von vier Gebieten in der Gegend von So Paulo in Brasilien veranstaltet wurde, fing ich an, meinen Zehnten Schritt aufzunehmen. Ich weiß nicht, ob es woanders so üblich ist, aber in Brasilien ist es das nicht. Es gibt wenige von uns, die das so machen und ich muss sagen, es gibt immer mehr Süchtige hier, die anfangen, den Zehnten Schritt so zu machen.

Die Idee ist einfach. Anstatt den Zehnten Schritt zu schreiben, nehmen ihn manche auf einem Tonträger auf und andere—wie zum Beispiel ich—machen ihn gleich am Computer. Natürlich klingt das für die eher konservativen Mitglieder von NA möglicherweise recht seltsam, aber für uns, die die Dinge gerne einfach halten, war das eine ganz besondere Erfahrung.

Schritt Zehn aufzunehmen hat mehrere Vorteile gegenüber dem Niederschreiben auf Papier. So ist es zum Beispiel leichter und dynamischer, wenn man spricht, anstatt schreibt, und das, was in zehn Minuten gesagt werden kann,

dafür braucht man mindestens fünf Blatt Papier, wenn man es aufschreibt. Ein Aufnahmegerät in der Tasche macht es einem leichter, den Schritt unterwegs zu arbeiten. Und außerdem kann man mehr als nur Fakten und Gefühle festhalten, wenn man die Stimme aufnimmt. Es ist mehr als nur Worte auf Papier, wenn man die Gefühle, die Angst, die Müdigkeit, den Stress, die Gelassenheit oder den Seelenfrieden hört.

Eines, was mich für die Aufnahme per Computer einnimmt, das ist die Sicherheit. Wie viele von uns können einige Vorfälle nicht aufschreiben, weil sie Angst haben, dass die Kinder, Eltern oder Frauen das lesen könnten, was sie aufgeschrieben haben? Wenn ich den Zehnten Schritt am Computer mache, dann kann ich ein Passwort eingeben, mit dem die Datei zu ffnen ist. Das gibt mir die totale Freiheit, gründlich und furchtlos zu sein, und die Früchte der Arbeit in diesem wunderbaren Schritt zu genießen, etwas, das ich wahrscheinlich nicht kann, wenn ich den Zehnten Schritt schriftlich mache.

Eine andere gute Sache ist, dass ich gerne mit dem Computer arbeite, weil es so praktisch ist. Mit einem Klick zum Beispiel, kann ich mir anhören, wie ich mich an einem bestimmten Tag oder in einem bestimmten Monat oder einem bestimmten Jahr gefühlt habe, und ich kann ein paar Charakteristika herausfiltern, die damals über meine Stimme übertragen wurden.

Natürlich denke ich nicht, dass jeder den Zehnten Schritt so arbeiten muss, aber ein paar Leute bei uns hier in Brasilien machten damit tolle Erfahrungen. Vielleicht möchten einige von euch die-

sen Vorschlag ausprobieren und sehen, wie er bei ihnen funktioniert.

Danke, dass ihr mich meine Erfahrung hier mit euch teilen lasst.

Michael A, So Paulo, Brasilien

Den Unterschied begreifen

Ich bin Andrs. Ich bin ein Süchtiger und vier Monate clean. Und so lange gehe ich auch in die NA-Meetings. Ich bin immer noch in einer Behandlungseinrichtung—in der dritten, um genau zu sein.

Ich glaube, der kritische Punkt in meiner Genesung kommt gerade auf mich zu, weil ich beide Male zuvor immer nach ungefähr vier oder fünf Monaten in Therapie aufgegeben habe. Na ja, die anderen Therapien waren keine Zwölf-Schritte-Therapien, aber diese schon, und mir gefllt das. Mir gefllt es auch, dass ich jetzt den Unterschied zwischen einer Rehabilitationseinrichtung und der Gemeinschaft von NA begreife.

Oft ist es so, dass ich mich nicht lange auf die Gruppen in der Therapie konzentrieren kann, aber immer wenn ich in ein NA-Meeting gehe, dann kann ich mich voll auf das konzentrieren, was gesagt wird.

Ich gehöre zu den Leuten, die die Welt oder sich selbst nie so akzeptieren konnten, wie es war. Ich war zynisch und nicht bereit, mir meine Vergangenheit anzuschauen. In den letzten paar Wochen habe ich das Gefühl bekommen, dass ich gerade aus einer heftigen Selbstmitleids-Tour herauskomme. Ich bemerke kleine, aber wertvolle Dinge um mich herum, und das gibt mir ein Gefühl der Freude und es hält mich im Programm.

Ich wache zum Beispiel nicht mehr morgens auf und fühle mich hundsmiserabel. Statt dessen wache ich auf, bin entspannt, ausgeglichen und ich habe den Wunsch, positiv zu sein. Am Abend gehe ich mit dem Gedanken ins Bett, dass ich wieder einen Tag clean geschafft habe. Ich bin dankbar für diese Dinge,

Fortsetzung auf Seite 13



Einschreibung (per Formular) per Fax/Post vom 1. Dezember 2004 bis 29. Juli 2005.

Nach dem 29. Juli 2005 nur noch Einschreibung vor Ort möglich!

Vorname _____ Nachname _____
Adresse _____ Stadt _____
Land _____ PLZ _____
Email Address _____ Telefon _____
Zusätzliche Teilnehmer _____

TEIL 1

Alle in Teil 1 aufgeführten Verkaufartikel können bis 31. Mai 2005 gekauft werden, danach sind Erstattungen, Stornierungen oder Umtausch **NICHT** mehr möglich.

ANZAHL PREIS SUMME

*Vor Anmeldung _____ @ \$65 = _____

Spezielle Kaffeetasse _____ @ \$10 = _____

Spezielles T-Shirt _____ @ \$18 = _____

S _____ M _____ L _____ XL _____ XXL _____ XXXL _____

Besticktes Hawaii-Shirt, _____ @ \$79 = _____

Seide, f. Männer _____ @ \$79 = _____

S _____ M _____ L _____ XL _____ XXL _____ XXXL _____

Besticktes Hawaii-Shirt, _____ @ \$79 = _____

Seide, Frauen _____ @ \$79 = _____

S _____ M _____ L _____ XL _____

WCNA Strand-Köffchen _____ @ \$39 = _____

Inhalt: Strandtasche mit Aufdruck & großes Luxus-Strandtuch, _____ @ \$39 = _____

Strandbändeln und After Sun Body Lotion _____ @ \$39 = _____

Insgesamt 1 US-Dollar _____

TEIL 2

Späte Einschreibung (1. Juni bis 29. Juli 2005) _____

*Späte Einschreibung _____ @ \$70 = _____

Insgesamt 2 US-Dollar _____

***Beinhaltet Eintritt für das Kick-Off Hawaiian Festival am _____**

Donnerstag, Spätnachmittag, vor dem Eröffnungsmeeting.

Nach dem 29. Juli 2005 sind Stornierungen, Umtausch oder Erstattungen für Einschreibung oder Veranstaltungen ausgeschlossen

TEIL 3

Veranstaltungs-Tickets erhältlich bis 29. Juli 2005 bzw. solange der Vorrat reicht. Der Kauf eines Tickets beinhaltet Hin- und Rücktransport mit dem Zubringere, wenn nötig.

VERANSTALTUNG ANZAHL PREIS SUMME

Donnerstag Hawaiian Luau & Dinner **AUSVERKAUFT**

Am Privatstrand nach dem Hauptmeeting _____ @ \$35 = _____

Freitag Jazz/Blues Imbiss _____ @ \$35 = _____

Freitag Comedy Show _____ @ \$30 = _____

Samstag Unity Bankett _____ @ \$45 = _____

Samstag Konzert _____ @ \$65 = _____

Sonntag Abend Mahalo Cruise **AUSVERKAUFT**

Einschließlich Abendessen und Meeting von 20:00-23:00 Uhr _____ @ \$65 = _____

Spende für Neuankommlinge = _____

TEIL 4

Summe Teil 1 oder 2 US-Dollar _____ + Teil 3 US-Dollar _____

= GESAMTSUMME US-Dollar _____

Zahlungsart: Scheck/Überweisung (in US-Dollar)

AMEX VISA MC Discover

Kreditkartennummer _____

Kartennhaber _____

Unterschrift _____

Gültig bis _____ PLZ des Kreditkartenausstellers _____

WCNA-31

Update vom 2. Februar 2005



me na pilialoha

**EINE
GEMEINSCHAFT
VIELE
FREUNDE**

Online-Anmeldungen unter www.na.org

**1.-4. SEPTEMBER 2005
HONOLULU, HAWAII**

Hotelbuchung online über www.na.org oder telefonisch 888.351.8967 oder +1.506.432.3527  **Ansprechpartner sind für euch da von 6:00 – 17:00 Pacific Time**

Formular Zimmerreservierung – Post/Fax
 Die Sonderpreise für die Convention sind nur bis 29. Juli 2005 garantiert. Mit Online-Reservierungen sofortige Bestätigung. Bei Reservierungen per Post/Fax Bestätigung innerhalb von 15-30 Tagen.

TEIL 1 BITTE DEUTLICH AUSFÜLLEN

Vorname, Nachname _____
 Adresse _____
 Stadt _____ PLZ _____
 Land _____
 Telefon _____
 Fax _____
 Email Adresse _____
 Zusätzliche Teilnehmer _____

TEIL 2 – Zimmer werden nach Eingang des Formulars vergeben. Wenn das Hotel der 1. Wahl schon ausgebucht ist, wird das nächste freie Hotel auf der Wunschliste genommen.

BEI BUCHUNGEN VON MEHR ALS 1 ZIMMER BITTE DAS FORMULAR KOPIEREN

Hoteltwunsch: 1. Wahl _____ 2. Wahl _____ 3. Wahl _____

Ankunftsdatum _____ Abreisedatum _____

Besondere Wünsche: Raucherzimmer ADA Ausstattung

Zimmertyp: Economy Standard Gartenblick Meerblick

Bettentyp: (Einzel) 1 Bett / 1 oder 2 Personen

(Doppel) 2 Betten / 2 Personen (Dreier) 2 Betten / 3 Personen

(Vierer) 2 Betten / 4 Personen 1 Zimmer-Suite

Wenn mein gewünschter Bettentyp ausgebucht ist, möchte ich ein Einbett-Zimmer, damit ich in einem meiner Wunschhotels bleiben kann

TEIL 3 – Für jedes Zimmer sind 200,00 US-Dollar oder Kreditkartengarantie Kaution zu hinterlegen. Die Kaution verfällt bei Stornierung nach dem 29. Juli 2005. Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich diese Bestimmungen gelesen und verstanden habe.

Unterschrift (erforderlich) _____

Zahlungsort: Scheck/Überweisung (in US-Dollar)

AMEX VISA MC Discover

Kreditkartennummer _____

Kartennr. ab _____

Unterschrift _____

Gültig bis _____ PLZ des Kreditkartenausstellers _____

Schecks/Geldanweisungen bitte ausstellen auf _____ und schicken an:
WCNA/Conference Direct

17206 Lancaster Highway, Suite 508, Charlotte, NC 28277

Faxreservierungen an: (803) 753-9079

Die Beziehungen von NA World Services, Inc. mit sämtlichen der aufgeführten Hotels oder Reiseveranstaltern sind geschäftlicher Natur und vertraglich festgelegt, damit wir unseren Mitgliedern niedrige Preise anbieten können.

Schneller mit www.na.org... Besser mit www.na.org... buche über www.na.org!

DIE WCNA-31 FINDET IM HAWAII CONVENTION CENTER UND IM HILTON HAWAIIAN VILLAGE RESORT STATT.

HOTEL: Alle Preise sind in US-Dollar ausgedrückt und enthalten einen geringfügigen Aufschlag zur Finanzierung der Einrichtung und des Shuttle-Service. Auch rollstuhlgerechte Zubringer vorhanden.

1. Hilton Hawaiian Village Resort & Spa **AUSVERKAUFT**
2. Ala Moana **AUSVERKAUFT**
3. Doubletree Alana Waikiki **AUSVERKAUFT**
4. Holiday Inn Waikiki **AUSVERKAUFT**
5. Hawaii Prince **AUSVERKAUFT**

6. Marriott Renaissance Ilhika Meerblick, neben dem Hilton, 6 Blocks bis zum Convention Center.
7. Sheraton Princess Kaiulani Hotel 9 Blocks vom Convention Ctr. entfernt, Restaurants, Einkaufsmöglichkeit, nur ein paar Schritte vom Waikiki Beach entfernt.
8. Hyatt Regency Waikiki 10 Blocks vom Convention Ctr. entfernt, mitten im Herzen von Waikiki Ausblick auf den Strand.

Zimmertyp	Einzel/Doppel	Dreier	Vierer
Standard	150	180	180
Stadtblick mit Küche	170	190	190
Meerblick mit Küche	180	210	210
Deluxe Meerblick	180	210	210



Reiseinformationen

bei den **MEISTEN** großen Fluglinien über **Montrrose Travel**.

JETZT ONLINE ERHÄLTLICH!

-  **SPEZIELLE FLUGTARIFE** 
-  5 % Discount für Vor- und Nach-Convention-Angebote (Flug und Nachbarinseln)
-  5 % Discount auf die Nach-Convention Hawaiian Island Cruise.
-  5 % - 40 % Discount auf Flugtickets

Die besten Angebote findest du auf www.na.org und den entsprechenden Links!

Oder wähle einfach (+1) (800) 301-9673

und keine Droge auf der Welt könnte mir dasselbe Gefühl geben.

Es heißt, die Zwölf Schritte sind ein einfaches Programm für komplizierte Leute. Und genau das Einfache daran macht es mir so schwer, weil ich dazu neige, die Dinge im Kopf kompliziert zu machen, so dass ich oft nicht sehen kann, was um mich herum los ist und wie es ist.

Ich halte mich gerne für jemanden ganz besonderen und oft denke ich, ich bin ganz anders als die anderen. Ich sehe mich als jemanden, der jede Situation immer genau durchschaut.

Ein einfaches Beispiel dafür ist mein Erster Schritt.

Als ich zu NA kam und die Schritte durchlas, war ich überzeugt, dass ich den Ersten Schritt schon gemacht hatte. Ich gab zu, dass ich machtlos war. Ich war außer Kontrolle. Aber nach drei Monaten dämmerte es mir, dass ich nur zugegeben hatten, dass ich den Drogen gegenüber machtlos war und dass Drogen der Grund für alle meine Probleme waren.

Heute weiß ich, dass mein Drogennehmen nur einen sehr kleinen Teil meiner Sucht ausmacht. Es war sicherlich der auffälligste Teil davon, aber meine Sucht ist weit mehr als nur Drogennehmen. Meine Sucht manifestiert sich in vielen Bereichen meines täglichen Lebens.

„Wir sind nicht verantwortlich für unsere Krankheit, aber wir sind verantwortlich für unsere Genesung.“

Basic Text, S. 26

Meine Krankheit hat das Ruder übernommen, wenn ich von Eigenwillen getrieben bin, und wenn ich mich in Selbstmitleid suhle, wenn ich nicht bereit bin, meine Vorstellungen loszulassen, wenn ich selbstgerecht bin. Es ist meine Krankheit, wenn ich einfache Dinge kompliziert mache und Ausreden suche.

Mit Hilfe dieses Programms habe ich begriffen, dass all diese Verhaltenswei-

sen ganz einfach Reaktionen auf meine Krankheit sind. Nachdem ich das zugeben und akzeptieren konnte, kämpfte ich nicht mehr so viel. Ich bin meiner Sucht gegenüber machtlos und alleine wird mein Leben weiterhin nicht zu meistern sein, egal was ich tue.

Ich bin nicht alleine in NA, weil meine NA-Freunde mich so sehen, wie ich innerlich bin. Das ist etwas, was ich alleine nie hingekriegt habe. Ich glaube, solange ich im Programm bleibe, es akzeptiere und damit weiter mache, so gut ich kann, solange habe ich die Chance clean zu bleiben.

András S, Komló, Ungarn

Haben wir wirklich eine Wahl?

Ich heiße Corby und bin süchtig. Ich musste diesen Artikel einfach schreiben, nachdem ich mehrere Meetings in meinem Gebiet besucht hatte, in denen ich mir Groll geholt habe.

Mein erstes NA-Meeting war am 6. Juni 1983. Ich fand einen Ort, wo ich hin gehörte und wo ich hin passte. Obwohl ich bestimmte Drogen nicht genommen hatte, über die im Meeting gesprochen wurde, konnte ich mich mit den Gefühlen und dem Verhalten identifizieren. Ich hatte das getan, was ihr getan habt und ich schämte mich genauso. Ich weiß noch, wie ich zu meinen Eltern heim kam, aufgeregt und in der Hoffnung, dass ich nur für Heute clean bleiben konnte.

Ich begann meinen Weg der Genesung aus der Krankheit Sucht. Ich nahm mir einen Sponsor und rief ihn regelmäßig an. Ich ging in 90 Tagen in 180 Meetings. Ich kam früh und ging nachher mit auf einen Kaffee. Ich machte Service, fand Gott, so wie ich ihn verstehe, und arbeitete die Schritte. Ich begann andere Männer zu sponsern. Ich teilte in den Meetings und suchte mir Arbeit. Als ich mehr als fünf Jahre clean war, sponserte ich zwölf Leute. Ich machte die Meetingslisten für unser Gebiet, war Sprecher auf K&E-Meetings, machte mit beim Unterkomi-

tee, war Gebietssekretär, rief meinen Sponsor an und betete jeden Tag.

Ich hatte ein paar Monate nach meinem fünften Cleangeburtstag einen Arbeitsunfall. Ich zerrte mir alle Muskeln am Rücken und hatte entsetzliche Schmerzen. Ich sagte dem Doktor, der mich untersuchte, dass ich ein genesender Süchtiger war und ich rief meinen Sponsor an, bevor ich zum Arzt ging.

Mir wurden Schmerztabletten und Muskelrelaxanzien verschrieben. Die ersten vier oder fünf Tage nahm ich die Tabletten vorschriftgemäß ein und wartete sogar noch eine Stunde länger, bevor ich die nächste Dosis nahm. Ich teilte in den Meetings, dass ich Medikamente nahm, die mir vom Arzt verschrieben worden waren. Ich redete mit meinem Sponsor und betete täglich—manchmal stündlich!

Am fünften oder sechsten Tag, nachdem ich mit der Einnahme dieser Medikamente begonnen hatte, nahm ich zwei anstatt eine Tablette. Ich hatte alles richtig gemacht. Meine Frage ist also: Haben wir wirklich eine Wahl?

Ich kann nur aus meiner eigenen Erfahrung sprechen, und ich weiß, dass ich an dem Tag, als ich zwei Tabletten anstatt eine nahm, keine Wahl hatte. Ich hatte keine rationale Erklärung dafür. Ich war in Genesung.

Ich habe es mir ehrlich angeschaut und ich bin sicher, dass ich keine Wahl hatte. Als ich zwei anstatt eine Tablette nahm, war ich in den Krallen meiner Krankheit.

Mir war alles andere egal. Ich nahm so ungefähr einen Monat lang und ging immer noch in die Meeting—zu. Meine Leugnung war stark. Als ich dann zugeben konnte, dass ich rückfällig war, wurde ich clean und fand mit dem Genesungsprozess von vorne an.

Ich blieb diesmal sechs Jahre clean und tat alles, was man mir sagte, oder was mein Sponsor die "Muss" nennt. Ich hatte wieder einen Arbeitsunfall, diesmal hatte ich einen Bänderriss am Knöchel. Ich nahm jahrelang, bis ich zugeben konnte, dass ich wieder rückfällig war.

Ich bin diesmal seit dem 16. Mai 2002 clean und ich mache wieder alles, was richtig ist. Ich habe einen tollen Sponsor und eine tolle Stammgruppe, ich sponsore ein paar Leute, ich habe

ein K&E-Meeting in einem Krankenhaus aufgemacht, ich habe ein Netzwerk von NA-Freunden, ich arbeite die Schritte und bete täglich. Es ist meine Hoffnung, dass ich den Rest meines Lebens nicht mehr rückfällig werde, nur für Heute.

Ich glaube, ich musste mehrmals rückfällig werden, damit ich endlich kapitulieren konnte. Bevor ich diesmal clean wurde, hat man festgestellt, dass ich HIV-positiv bin, das ist die Folge meines Rückfalls. Ich bin so dankbar, dass ich diese Sekundärerkrankung habe, weil ich heute nicht da wäre, wo ich bin, wenn ich mich nicht angesteckt hätte. Ihr seht also, der einzige Grund, weshalb ich HIV habe, ist, weil ich rückfällig geworden bin. Der Rückfall war für mich ein Teil des Prozesses der Genesung.

Mein Groll ist nun, dass offensichtlich Mitglieder, die selber nie einen Rückfall erlebt haben, glauben, jeder von uns, der rückfällig geworden ist, habe das aus freier Entscheidung getan. Ich weiß, dass das nicht stimmt. Ich bin verletzt, wenn ich mich verurteilt oder verdammt fühle, weil ich etwas getan habe, was ein Süchtiger tut.

Wenn ihr das lest und nie rückfällig geworden seid, dann segne euch Gott! Ihr habe offensichtlich etwas erreicht, was viele von uns noch nicht erreicht haben—die bedingungslose Kapitulation. Ich glaube, ich habe sie endlich gefunden, nachdem ich zwanzig Jahre lang ein „Drehtürpatient“ in diesem Programm war.

Ich habe eine Krankheit und das muss auch so behandelt werden. Ich weiß, ich würde niemals zu jemandem sagen, der Krebs überlebt hat: „Ich weiß, du hattest Chemotherapie und Bestrahlung. Du hast deine Ernährung umgestellt und hast angefangen Sport zu machen. Du hast Gott, wie du ihn verstehst gefunden, und bist in Selbsthilfegruppen gegangen und du hast anderen geholfen. Du hast Vitamine genommen, du hast deine Sünden bereut... und jetzt, nach fünf Jahren, da gehst du hin und beschließt wieder Krebs zu kriegen!“

Es ist schwer, bei etwas Mitgefühl zu haben, wenn die eigene Erfahrung fehlt. Ich hoffe und bete, dass keiner von uns rückfällig werden muss, um das herauszufinden.

Corby P, Nevada, USA

Rezept für die Genesung*

Hallo, ich bin ein Neuankömmling aus Kamloops, Kanada. Ich wurde am 26. April 2004 clean. Im Oktober 2004 besuchte ich die Pacific Northwest Convention XXVII. Da Halloween-Wochenende war, gab es einen Kostümball. Ich beschloss mich als Koch zu verkleiden und ein bisschen Genesung im NA-Stil zuzubereiten. Hier ist mein Gewinner-Rezept:

Zutaten: (n/B = nach Bedarf; n/G = je nach Geschmack)

- 1 Konzept Höhere Macht
 - 90 Meetings
 - 1 Stammgruppe
 - n/G Telefonnummern
 - n/G NA-Literatur
 - n/B Meetings
 - 1 Prise Teilen
 - 1 Teil Service
 - 1 Sponsor
 - 12 Schritte (gut durchgearbeitet)
 - n/B alles weitergeben
1. Man erwärme eine/n Süchtige/n auf kleiner Flamme, so lange, bis er Feuer für die Genesung gefangen hat. (Muss mit Drogen aufhören, damit es wirkt.)
 2. Man mische das Feuer mit einem Konzept von einer Höheren Macht.
 3. Man gebe 90 Meetings innerhalb von 90 Tagen hinzu.
 4. Man wickle ihn/sie in die Stammgruppe ein.
 5. Und nun der schwierige Teil: Man benutze die Telefonnummern, lese die Literatur, gehe regelmäßig in die Meetings, teile ehrlich, mache Service, suche sich einen Sponsor/eine Sponsorin und rühre diese Zutaten, bis die Bereitschaft da ist.
 6. Wenn die Bereitschaft vorhanden ist, dann gebe man die Zwölf Schritte zusammen mit dem/der Sponsor/in hinzu (dabei ist darauf zu achten, dass die Schritte gründlich durchgearbeitet werden und ein Rückfall vermieden wird) und man praktiziere die Prinzipien täglich.
 7. Man überprüfe die Hitze und rühre regelmäßig um; z. B. Conventions, Konferenzen, Aktivitäten der Gemeinschaft usw.
 8. Wenn dir das Ergebnis gefällt—dann gib es weiter. (Vorschlag: andere Süchtige sponsern.)
 9. Wiederhole die Schritte fünf bis acht je nach Bedarf.
 10. Lebe das Leben zu seinen Bedingungen!

Serviovorschlag: Keine sexuellen Beziehungen für mindestens ein Jahr.

***Achtung:** Die Genesung fällt leicht zusammen, wenn sie mit Selbstzufriedenheit in Berührung kommt.

Dan McG, British Columbia, Kanada

Ich bin umgezogen

Hallo, NA Way-Crew,

Nur mal eine kurze Email, damit ihr wisst, dass das Geschenk der Genesung es mir ermöglicht hat, in eine größere Wohnung zu ziehen. Könntet ihr bitte zukünftig das *The NA Way Magazine* an meine neue Adresse schicken? Vielen Dank! Ich freue mich, dass das Magazin direkt an mich geschickt wird. Ich fühle mich immer als Teil von einer ganz besonderen Sache, wenn ich sehe, dass das *The NA Way* auf meinem Fußabtreter liegt!

Stephan M, Manchester, England



Wunder in der Wüste

Hallo,

Ich habe gerade die Literatur bekommen, die ich bestellt habe, und ich habe mich sofort auf den Basic Text gestürzt. Tausend Dank! Aus ganzem Herzen, ich freue mich so sehr.

Die Dinge laufen gut hier im Irak. Ein paar andere süchtige Soldaten und ich gründeten ein kleines Meeting auf unserem Militärstützpunkt. Ich habe gerade meinen dreijährigen Cleangeburtstag hier draußen gefeiert. Ich brauche keine Münzen und keinen Kuchen; nur meine NA-Freunde und meine Genesung reichen mir völlig aus.

Ich bin NA und allen Süchtigen ewig dankbar, weil wir wissen, wie es ist, zu leben, zu sterben (spirituell) und wiedergeboren zu werden.

Noch mal danke für die Literatur. Ich komme wieder!

Ich überlebe im Irak durch die Gnade Gottes.

SPC Jacob F, US Army



Wir tragen die Botschaft der Hoffnung weiter

Hätten wir das gedacht, dass wir eine Aktivität, die so groß ist, zwei Jahre hintereinander organisieren könnten?

Mitglieder von Narcotics Anonymous aus den Gebieten Anchor, Georgian Heartland, Golden Triangle, Hamilton und Toronto kamen im Rahmen der Drogenaufklärungswoche zusammen, um 14.000 Studenten und 900 Lehrern des York Region Catholic School Board zu erzählen, dass „Süchtige, alle Süchtigen mit dem Drogennehmen aufhören können, dass sie den Wunsch verlieren können Drogen zu nehmen, und einen neuen Lebensweg finden können.“

Das PI-Unterkomitee des Gebiets Anchor organisierte 40 Sprecher, die in zehn Schulen von ihrer Genesung in NA erzählten. Weitere 35 Mitglieder bedienten den NA-Informationsstand in zwölf Schulen, die im Rahmen der Gesundheitswochen vom 9.-25., November 2004 an der Drogenaufklärungswoche teilnahmen.

Wir verteilten 1.200 Buttons mit der Telefonnummer der Helpline und unserer Website. Ja, das ist Anziehung! Narcotics Anonymous hat eine PR-Politik: Wir genesen und wir teilen unsere Genesung auf NA-Weise.

Ein Danke an alle, die im Namen von NA ehrenamtlich Service gemacht haben. Die Resonanz auf die Dankbarkeit dieser genesenden Süchtigen war in den von uns besuchten Schulen lauter zu vernehmen, als das mit dem gesprochenen Wort möglich gewesen wäre.

Ein Danke an alle Mitglieder des PI-Unterkomitees, die in diesem Jahr sechs mal die Drogenaufklärungswoche besucht haben, die ihre Zeit geopfert haben, um dieses Extra einzubringen, das nötig war, um NA in dieser Gemeinde zu einer wirklichen Hilfe zu machen!

Der Vorsitzende des Drogenaufklärungsausschusses der katholischen Schulen in der Region York kommentierte dies mit den Worten, die „Drogenaufklärungswoche sei ein großer Erfolg gewesen, und dies sei direkt auf die Teilnahme der Mitglieder von Narcotics Anonymous zurückzuführen.“

Unter den Institutionen, die an der Drogenaufklärungswoche mitgewirkt, und die Botschaft von Narcotics Anonymous ebenfalls gehört hatten, befanden sich die Polizei der Region York, die Suchthilfe der Region York, die Kanadische Vereinigung für psychiatrische Erkrankungen, der Gesundheitsdienst dieser Region, die Vereinigung der Mütter gegen Trunkenheit am Steuer und Nar-Anon.

Die NA-Freunde, die an der Veranstaltung teilgenommen hatten, werden dazu angehalten, ihre Erfahrungen und Eindrücke, die bei diesem Service gesammelt haben, zu teilen und von dem Band zu erzählen, das mit all den Süchtigen geknüpft wurde, die sie zum ersten Mal trafen.

Wir hegen die große Zuversicht und Hoffnung, dass noch viele genesende Süchtige vortreten und sich an diesem Service beteiligen. Man bat uns, auch 2005 vor den Schülern von unserer Genesung und Geschichten zu berichten, und wir haben bereits mehrere Termine für das Jahr 005 vorgemerkt.

Im Namen des Gebietservice-Komitees von NA Anchor danken wir euch für die Dienste, die ihr geleistet habt. Unsere Teilnahme an den Drogenaufklärungswochen waren ein durchschlagender Erfolg.

*Mark C, Public Information Chairperson,
Anchor Area Service Committee, Ontario, Kanada*

Unser Hauptzweck

„In Narcotics Anonymous gibt es viele verschiedene Wege, Dinge zu tun. Und so, wie wir alle unsere eigenen individuellen Persönlichkeiten besitzen, so wird auch unsere Gruppe ihre eigene Identität entwickeln, ihre eigene Art, Dinge anzupacken und ihre eigene Weise, die NA-Botschaft weiterzugeben. Genau so soll es auch sein. Wir ermutigen in NA zu Einigkeit aber nicht zu Gleichförmigkeit.“

Das Gruppenbüchlein, S. 4

Es ist eine Kolumne für euch, über euch und von euch. Wir laden euch ein, zu teilen, mit welchen Herausforderungen sich euere Gruppe auseinander zusetzen hatte, wie euere Gruppe eine Lösung gefunden hat, und was euch ganz speziell wieder in euere Stammgruppe zieht!

Was wir sagen...

Liebe NA-Freunde,

Hallo, und Grüße aus Northwest Arkansas. Ich bin seit 13 Jahren clean und Mitglied von NA seit den „Heavy Metal-Zeiten“, und das von damals gilt immer noch!

Ich habe ein Problem mit dem Zugehörigkeitsgefühl in den Gruppen hier, zum Teil deshalb, weil die Einigkeit in unseren Gruppen hier nicht gerade große geschrieben wird. Ein Problem ist besonders, dass es die Norm geworden ist, sich dazwischen zu quatschen, wenn in den Meetings die Texte vorgelesen werden. Am Ende einer jeden Zeile gibt die Gruppe dazu ihren Senf ab.

Ich finde, dass unsere Texte, und die wichtige Botschaft, die sie enthalten, verunglimpft werden. Andere Süchtige, die lange genug dabei sind, und es besser wissen, wurden geschnitten, wenn sie ihre Meinung dazu sagten. Die meisten von ihnen kommen nicht mehr oft. Das zugrundeliegende Problem ist, dass die neuen Mitglieder offensichtlich die Erfahrung derer, die seit langen Jahren in der Gemeinschaft sind, nicht respektieren und deren Erfahrung als persönliche Meinung abtun.

Eine Gruppe hier spaltete sich über dieses Problem vor fünf Jahren auf und ging fast ein. Offenbar hat keiner was aus dieser Erfahrung gelernt, denn es ist immer noch so—die Neuankömmlinge deklamieren beim Vorlesen und wenn die Schlüsselanhänger verteilt werden, und wegen diesem Blödsinn, der da veranstaltet wird, kommen kaum noch Oldtimer ins Meeting.

Der Grund, weshalb ich das mit dem Rest der Gemeinschaft teile ist, weil ich es leichter finde, und weil ich es leichter finde, zuhause zu bleiben, wenn es Zeit wird ins Meeting zu gehen. Ich möchte nicht einer dieser Süchtigen werden, die nicht mehr kommen, aber ich bin es trotzdem leid, aus einem Meeting zu kommen und das Gefühl zu haben, dass ich ein Meeting *brauche*.

Ich stelle alle von euch, die sich auch daran beteiligen, vor die folgende Fragen:

- Ist das, was ihr tut, Dazwischenreden?
- Macht es die Botschaft kaputt, spaltet es die Gruppe oder verwirrt es die Neuankömmlinge?
- Wie wirkt sich das bei den offenen Meetings auf unser Image in der Öffentlichkeit aus?

Wenn du das nicht weißt, dann frage deine/n Sponsor/in. Du hast keine/n Sponsor/in? Dann such dir eine/n. Ein/e Sponsor/in kann dir dabei helfen, die Dinge selbst zu überdenken und vielleicht verhindern, dass du mitmachst, wenn deine Stammgruppe sich so verhält.

Danke.

Larry Q, Arkansas, USA





Hallo Larry,

Danke für deinen Brief an NA World Services. Andere Mitglieder haben denselben Frust wie du, wenn beim Vorlesen ein solches Deklamieren statt findet. Das Phänomen ist eigentlich nichts Neues in NA und es grassiert in unterschiedlicher Form seit vielen Jahren in verschiedenen Gebieten, Regionen und Ländern. Es ist eigentlich nichts, was sich in unserer Gemeinschaft eingebürgert hat und zur Norm geworden ist, sondern es ist eine Art skurriles Verhalten, das vereinzelt auftritt. Es gibt einige Möglichkeiten, wie du dieses Problem ansprechen kannst.

Die erste Möglichkeit ist über dein Steering-Komitee der Stammgruppe oder das Arbeitsmeeting. Deine Gruppe kann das Gruppenformat bestimmen und ist verantwortlich für das Verhalten des Meetings. Eine klar formulierte Aussage im Meetingsformat, dass das Gruppengewissen diese Art von ritualisiertem Deklamieren beim Vorlesen der Texte ablehnt, sollte die Mitglieder, die dieses Meeting besuchen, aufklären. Ihr könntet irgendwie hinzufügen, dass die Texte die Grundlage des Meetings sind und dass sie den Tenor für alles angeben, was folgt.

Die zweite Möglichkeit wäre es, das Problem beim Gebietskomitee zur Sprache zu bringen. Eine der beiden Diskussionsthemen in diesem Konferenzzyklus lautet „Infrastruktur“. Du könntest zur nächsten GSK gehen und fragen, ob das Problem auf die Tagesordnung gesetzt werden kann. Oder du kannst mit Zustimmung deiner Stammgruppe den Gebietsrepräsentanten fragen, ob er es auf die Tagesordnung setzen lassen kann. Im Anschluss kann dann hinsichtlich der Gruppen in deinem Gebiet eine Diskussion über die Infrastruktur eingeleitet werden, und im Gebietsservicekomitee auch.

Es wäre sehr passend, das Thema Deklamieren, Dazwischenreden oder Rückmeldungen unter anderem auch zum Gegenstand der Diskussion zu machen.

Als erste Definition für Infrastruktur steht im *Webster's Collegiate Dictionary*: „Der Unterbau oder das Grundgerüst (eines Systems oder einer Organisation)“. Das wäre schon einmal ein guter Ausgangspunkt und dann kann die Diskussion im Hinblick auf

die Gruppe, das Gebiet, die Region usw. ausgeweitet werden.

In der Oktoberausgabe 2004 des *NA Way Magazine* findest du eine ganze Kolumne über das Thema Infrastruktur, mit Vorschlägen, wie man eine Diskussion zu diesem Thema erleichtern kann. Auch beim anderen Diskussionsthema in diesem Konferenzzyklus, „Unser Image in der Öffentlichkeit“, findest du Informationen dazu. Wenn du darüber nachdenkst, dann sind keine großen Kimmzüge nötig, um zu erkennen, inwiefern „Unser Image in der Öffentlichkeit“ mit dem Problem, das du heute ansprichst, im Zusammenhang steht, insbesondere bei einem offenen Meeting.

(Anmerkung der Redaktion: Auch Fellowship Services schlug vor, Larry sollte diesen Brief an das *The NA Way Magazine* zur Veröffentlichung schicken. Wie ihr sehen könnt, ist Larry dieser Aufforderung gefolgt....)

NA World Services
Fellowship Services

Meetings-Schnappschuss

NA-Mitglieder sind herzlich dazu eingeladen, uns Fotos von ihren Meetingsräumen zu schicken. Wir begrüßen insbesondere solche Fotos, auf denen Meetingsformat, Genesungsliteratur, Poster, gebrauchte Kaffeetassen usw. zu sehen sind—in anderen Worten alles, was einen Meetingsraum wohnlich aussehen läßt. Leider können wir keine Fotos akzeptieren, auf denen NA-Mitglieder zu erkennen sind. Bitte beschreibt uns euer Meeting: den Namen, den Ort, die Stadt, wie lange es schon existiert und was euer Meetingsformat ist (Sprecher, Wortmeldungen etc.)

Nach Hause kommen

Ich liebe NA! Mein Mann kam 1990 zu NA und ich 1996. Die Reise in die Genesung war unbeschreiblich. Durch die Lebensweise von NA hatte ich das Glück, dass ich zu vielen verschiedenen Veranstaltungen auf der ganzen Welt reisen konnte. Vor jeder Reise schaue ich immer online nach, ob es in der Gegend oder in der Nähe des Zielortes NA-Meetings gibt.



Kürzlich reisten wir nach Cabo San Lucas in Mexiko und fanden dort drei Meetings in der unmittelbaren Nachbarschaft. Wir druckten die Adressen aus und ab ging es nach Mexiko. Wir landeten in San Jose del Cabo und sprangen in ein Taxi—Ziel: unser Hotel. Auf dem Weg sah ich etwas, das wie ein NA-Logo aussah, das in einem Schaufenster hing. Ich erhaschte es aus den Augenwinkeln, und dann war es auch schon weg. Ich erzählte es meinem Mann, und wir grinnten uns an. Zwei Tage später—mit der Adresse in der Hand, die wir im Internet gefunden hatten, mieteten wir ein Auto und machten uns auf den Weg, um ein Na-Meeting zu finden.

Wir suchten nach der Adresse, baten sogar Ortsansässige, uns bei der Suche zu helfen. Wir durchforsteten die Gegend eine Stunde lang, doch wir konnten das Meeting nicht finden. Es war, als würde keiner diese Adresse kennen. Wir beschlossen, zurück zum Flughafen zu fahren, um zu sehen, ob wir das NA-Logo wieder finden konnten. Zwanzig Minuten später standen wir davor, es hing in einem Schaufenster, genauso wie ich es in Erinnerung hatte. Ich war überglücklich. Es erstaunt mich immer noch, wie wir auf dem ganzen Erdball genesen.

Wie ihr an den NA-Logos sehen könnt, die vorne überall hängen, sind die NA-Mitglieder stolz auf ihre Gemeinschaft. So viel zur Anonymität! Wir gingen

hinein und waren Zuhause.

Obwohl wir die Sprache nicht konnten, begrüßte uns die Meetingsleiterin (die Englisch sprach). Das Meeting war gerade vor zwei Wochen umgezogen.

Es gibt keine Zufälle—Gott war der Regisseur auf dieser Reise! Die Meetingsleiterin rief einen anderen genesenden Süchtigen herbei, der das Meeting für uns dolmetschte und dann ging man zur Tagesordnung über.

Danke, San Jose del Cabo, dass ihr die Botschaft zu uns gebracht habt. Wir fanden euer Meeting toll, und wir sind wirklich dankbar, dass wir Teil dieser wunderbaren Gemeinschaft namens NA sind.



Rhonda und Nick C, New Jersey, USA

Entscheidungen trifft als alleine. Kurz gesagt, wir sind nicht notwendigerweise zu einer süchtigen Denk- und Handlungsweise verdammt. Zusammen können wir unsere Servicestruktur heute verbessern und auf eine Zukunft hinarbeiten, in der „alle Süchtigen auf der Welt die Chance haben, ihre Botschaft in der eigenen Sprache und Kultur zu erfahren“.

Es fällt uns schwer, für die Zukunft zu planen und heute Arbeit zu tun, die nicht sofort Früchte trägt. Im Grunde pflanzen wir Bäume, unter denen wir selbst nie sitzen werden. Wir entwickeln Führungsleute, mit denen wir niemals zusammen dienen, in einem NA, das sich vielleicht radikal von dem unterscheidet, wie es heute ist. An einem Punkt in unserer Geschichte bedeutete „weltweite Gemeinschaft“, dass wir Meetings in Nord- und in Südkalifornien hatten. Wir danken Gott für den Wandel. Wandel geht jedoch nicht immer leicht vonstatten und wir sind noch nicht damit fertig. Solange Süchtige sterben, bevor sie die Chance hatten, unsere Botschaft zu erfahren, solange haben wir Arbeit zu leisten, und wir können das nicht alleine schaffen... Das lehren uns alle Schritte in NA.



Die Kultivierung der Führung in NA gehört zu den Projekten, die auf der Weltdienstkonferenz 2004 ausgewählt wurden. Unsere Arbeit an diesem Projekt hängt von eurer Beteiligung ab. Wir werden dieses wichtige Thema weiterhin zur Sprache bringen und wir erwarten eine tiefergehende Diskussion des Führungsproblems in den zukünftigen Ausgaben des The NA Way Magazine und der NAWS News. Diese Diskussionen werden auch Material zu den Zwölf Traditionen und den zwölf Konzepten enthalten, und wie sie mit der Führung im Zusammenhang stehen. Bitte geht auf www.na.org/conference und holt euch dort die neuesten Informationen zu diesem und anderen Weltdienst-Projekten. Wir freuen uns auf eure Kommentare und auf die Weiterführung der Diskussion.



Das Wichtigste

Wie verleihen wir den Dingen, die anderen Süchtigen und uns selber helfen, entsprechend Nachdruck?

Wir teilen ausführlich, dass wir nichts nehmen, egal was kommt. Wir ermutigen jeden Süchtigen, „wieder zu kommen“. Aber was ist mit dem Satz, „Arbeite die Schritte oder stirb“? Vielleicht ist die eigene Erfahrung, dass es das Wichtigste in der Genesung war, sich eine Sponsorin oder einen Sponsor zu nehmen. Abgesehen von den endlosen Ratschlägen, die wir geben können, was ist das Wichtigste für uns im NA-Programm?

Die NA-Gemeinschaft befindet sich gerade in einer Phase, in der sie Anregungen zur Führung und Infrastruktur einholt. Gäbe es eine bessere Zeit, um Inventur zu machen, auf welche Weise wir uns selbst helfen, um anderen zu helfen? Wenn wir die enorme Vielfältigkeit, die es gibt, annehmen, und dabei den Stempel aufzudrücken, Ausgefallenes praktizieren, Gemeinschaft attraktiver den mehr Süchtige die dabei bleiben und diese geben. Dadurch, dass ich der Gemeinschaft hielt und arbeitete, habe ich einen viel davon bekommen, was es heißt, genesenden Süchtigen“.

Vielleicht stolpert unsere Führung falsch verstandene NA-Standards wurde gesagt, dass wir unsere Erfahrung und dass wir anderen kein Regelwerk verstehen ist, aufdrücken. So vielen und so viele auch dabei bleiben, vielleicht auch.

Ich glaube, es geht kein Weg die Drogen sein, geh in die Meearbeite die Schritte. Doch auch hier interpretiere ich die Dritte Tradition, in der steht, „die einzige Voraussetzung für die NA-Zugehörigkeit, ist das Verlangen mit Drogen aufzuhören“?

Mein Sponsor half mir dabei, Wiedergutmachungen zu leisten. Als ich meine Liste schrieb, fragte er mich, was das Wichtigste auf dieser Liste war—in anderen Worten, welche Wiedergutmachungen ich auslassen und dabei trotzdem clean bleiben konnte. Meine Antwort, die mir von der Höheren Macht eingegeben wurde, lautete, „keine“. Alle Wiedergutmachungen, die ich auf die Liste gesetzt hatte, waren gleich wichtig.

Was ist also das Wichtigste, was wir in NA tun?



unter unseren Mitgliedern keine Angst haben, ihnen dass sie da irgendetwas so könnte dies unsere machen; dann wür-Botschaft hören und Botschaft auch weiter-mich an die Leute in demütig das Programm weiter gefassten Begriff „es gibt kein Idealbild des

genau hier, indem sie anderen und Erwartungen aufdrückt. Mir fahrung, Kraft und Hoffnung teilen, dessen, was unter Genesung zu Leuten wir auch helfen mögen so viele Leute vergraulen wir

an den „Basics“ vorbei—lass tings, nimm dir einen Sponsor, wieder stellt sich die Frage—wie der steht, „die einzige Voraussetzung

Was soll das mit der Meinung?

Erst einmal möchte ich den Mitarbeitern des *The NA Way Magazine* meine Anerkennung und meine Bewunderung für ihr Engagement ausdrücken, mit dem sie den kreativen Ausdruck der Ansichten innerhalb unserer Gemeinschaft ermöglichen. Die Qualität der Artikel und des graphischen Designs des Magazins ist beeindruckend und es wird immer besser.

Als Mitglied von NA und seit elf Jahren Leserin des *NA Way*, war ich ziemlich überrascht und besorgt über den Artikel, der unter dem Titel „Was ist das mit den Medikamenten?“ in der Januar 2005-Ausgabe erschien. In diesem Artikel heißt es, die Grundlage von NA sei „die Überzeugung, dass wir von einem liebenden Gott geleitet werden, der sich in unserem Gruppengewissen offenbart“.

Ich bin verwirrt. Von was für einer Narcotics Anonymous-Gemeinschaft schreibt denn Bruce W da?

Die NA-Gemeinschaft, zu der ich gehöre, stellt völlig klar, dass das Herz von NA die Sponsorschaft ist. Ihre Botschaft ist unmissverständlich: „Alle Süchtigen können mit dem Drogennehen aufhören, können das Verlangen verlieren, Drogen zu nehmen und einen neuen Lebensweg finden.“ Ihr Hauptzweck ist sogar noch leichter zu verstehen: „die Botschaft zu den Süchtigen zu bringen, die noch leiden“.

Ich bin allen auf ewig dankbar, die vor uns da waren: jenen AAs, die erkannten, dass unsere Bedürfnisse als Süchtige anders waren als ihre, und den NA-Pionieren, deren bitterer Erfahrung wir die Schritte und Traditionen von NA zu verdanken haben, unserer NA-Botschaft und dem praktischen und effektiven Konzept der völligen Abstinenz.

Wenn mich das zu einer NA-Puristin macht, dann akzeptiere ich diesen Stempel mit Ehren.

Ich muss den Sinn in Frage zu stellen, wieso wir eine Kolumne in unserer Publikation haben, die den Titel „Meinung“ trägt und die einer Gemeinschaft gewidmet ist, die „keine Meinung zu Fragen außerhalb der Gemeinschaft“ hat. Außerdem steht auf der NAWS Website

eine verwirrende Aussage unter „Facts about NA“:

In Narcotics Anonymous werden die Mitglieder zur Abstinenz von allen Drogen, einschließlich Alkohol, angehalten. Die Erfahrung der Mitglieder von Narcotics Anonymous hat gezeigt, dass vollständige und ungebrochene Abstinenz die beste Grundlage für Genesung und persönliches Wachstum ist. NA als Ganzes hat keine Meinung zu Fragen außerhalb der Gemeinschaft, einschließlich verordneten Medikamenten. Die Einnahme von Psychopharmaka und anderen medizinisch indizierten Medikamenten, die von einem Arzt verordnet und unter ärztlicher Aufsicht eingenommen werden, sehen wir nicht als Abstinenzbruch in der Genesung bei NA an.

Der letzte Satz ist definitiv eine Meinung und widerspricht der NA-Botschaft insgesamt. Diese Aussage hat die Kontroverse über Medikamente angeheizt, die dubioserweise in dem Januarartikel erwähnt wurde. Er muss gestrichen werden, bevor noch mehr „böse Auswirkungen“ folgen, wie sie der Autor erwähnt.

Selbst wir NA-Puritaner kennen die Aussage, die in dem Heftchen *In Zeiten von Krankheit* getroffen wird, und das eigens verfasst und genehmigt wurde, um das Thema Schmerzmedikation und nicht Antidepressiva anzusprechen, und wir stimmen ihr zu.

Ich gebe offen zu, ich habe keine Erfahrung mit psychotropischen Medikamenten. Zum Glück hörte ich die Botschaft, bevor die Einnahme von Medikamenten als Behandlungsmethode populär wurde. Allerdings habe ich sehr viel Erfahrung mit Depressionen. Für mich waren die Zwölf Schritte von NA bei der Behandlung von Depressionen so lange ineffektiv, bis ich völlig abstinent von allen bewusstseins- und stimmungsverändernden Substanzen

wurde. Dann, und erst dann haben die Schritte bei mir gegriffen. Durch vollständige Abstinenz bin ich jetzt seit mehr als elf Jahren clean.

Ich glaube auch, dass die Leute, die von einer täglichen Dosis psychotroper Medikamente abhängig sind, und glauben, deren Einnahme sollte als Behandlungsform unterstützt werden, ihre eigene Gemeinschaft gründen sollten, genauso wie die AAs uns am Anfang geholfen haben, anstatt, die bereits erprobte NA-Botschaft der völligen Abstinenz durcheinander zu bringen und zu verwässern.

Die NA-Puritaner, die auch weiterhin das Licht auf meinem Weg sind, haben mir beigebracht, dass es „kein Zeichen von Schwäche ist, um Führung zu bitten und kein Verbrechen, nicht informiert zu sein, dass es allerdings ist unverzeihlich ist, den Weg der Unwissenheit zu wählen.“

Die Überzeugung, die Einnahme von psychotropen Medikamenten sei eine gangbare Alternative zur völligen Abstinenz, sprengt alles, was man noch als Unwissenheit bezeichnen könnte oder Verwirrung und Verwässerung unserer bewährten Botschaft, die an die Süchtigen geht, die noch leiden.

In unseren Meetings gab es den Spruch: „Ich Sorge mich und teile auf NA-Weise, damit kein Süchtiger, der Genesung sucht, jemals sterben muss, bevor er die NA-Botschaft gehört hat.“ Welche Botschaft kriegen denn nun die Neuankömmlinge? Dass alle Süchtigen mit dem Drogennehen aufhören können—oder Medikamente nehmen können um clean zu bleiben?

Ich bete zu Gott, dass er auch in Zukunft die Puritaner segnet, die unsere Botschaft klar und frei von Meinungen außerhalb der Gemeinschaft halten. Nur er weiß, wie viele Leben durch den unverbrüchlichen und unbestechlichen Glauben gerettet wurden.

Kenny M, Pennsylvania, USA

„Mit der Zeit können wir durch die Sponsorschaft lernen, wie man zuhört, ohne zu urteilen, wie man den anderen bedingungslos annimmt und wie man liebt, ohne Erwartungen daran zu knüpfen. In vielerlei Hinsicht lehrt uns die Sponsorschaft, wie man gesunde Beziehungen aufbaut und erhält.“

Sponsorschaft (engl. Ausgabe), S. 69

Wir möchten euch bitten, eure Veranstaltungen auf unserer Internetseite und im *The NA Way Magazine* anzukündigen. Ihr könnt das WSO per Fax, Telefon, Brief oder über unsere Internetseite von eurer Veranstaltung informieren und wir möchten euch bitten, bevorzugt von der Internetseite Gebrauch zu machen, weil ihr dabei gleich überprüfen könnt, ob eure Konvention schon drin steht. Wenn nicht, dann könnt ihr eure Konventionankündigung selbst dort eintragen. Sie wird dann überprüft, formatiert und innerhalb von zirka vier Tagen auf den online Konventionkalender auf unserer Internetseite gesetzt. Geht einfach zu www.na.org, klickt auf „NA Events,“ und folgt den Anweisungen.

Die Konventionankündigungen, die über das Internet hereinkommen und die, die wir über andere Medien erhalten, werden auch an *The NA Way* weitergeleitet. *The NA Way* wird viermal pro Jahr herausgegeben, im Januar, April, Juli und Oktober. Jede Ausgabe geht lange vor dem Versanddatum in Produktion, daher müssen wir mindestens drei Monate im voraus informiert werden, damit eure Veranstaltung im Magazin veröffentlicht wird—das heißt, drei Monate vor unseren Publikationsdaten. Wenn ihr beispielsweise eure Veranstaltung in der Oktoberausgabe haben wollt, dann müssen wir es bis 1. Juli wissen.

Australien

Queensland: 27-29 Mai; Greater Queensland Convention; The Journey Continues; Commerce Building, Gregory Terrace, Bowen Hills; Veranstaltungsinfo: +61.415.805459, +61.402.994349; schriftl.: Box 1359, Fortitude Valley, Queensland, Australia 4006; www.naoz.org.au/events

Bermudas

Southampton: 22-24 Apr; Serenity in Paradise Convention V; Wyndham Bermuda Resort and Spa Southampton Beach, Bermuda; Hotelres.: 800. WYNDHAM; Veranstaltungsinfo: 441.295.5300, 441.293.0999; schriftl.: Bermuda Islands Area, Box DV690, Devonshire, Bermuda DVBX; www.bermudanaconvention.info

Brasilien

Guarapari: 2-5 Juni; Convenção Do Nucleo Nação II; Veranstaltungsinfo: +55.21.99533471; schriftl.: nicacia@superig.com.br; www.na.org.br/calendar.htm

Deutschland

Bochum: 13-15 Mai; Einfach Sauber; Deutschsprachige Convention XXII—German-speaking Regional Convention; Rudolf-Steiner-Schule Bochum, Bochum; Veranstaltungsinfo: dcna2005@narcotics-anonymous.de; www.narcotics-anonymous.de

England

Birmingham: 7-10 Juli; UKCNA XVIII; Celebrating 25 Years in the UK; Hilton Metropole Hotel, Birmingham; Hotelres.: +0121.7804242; Veranstaltungsinfo: +020.7730.0009; www.ukna.org
Dorset: 24-26 Juni; Dorset Area Convention; Step-On; Oakmead School, Bournemouth; www.danac.org

Irland

Dublin: 20-24 Juli; European Convention Conference XXII (ECCNA-22); Saggart County Dublin/CityWest Hotel, Dublin; Hotelres.: +003531.401.0500; Einschreibung: +0035387.945.7832; Veranstaltungsinfo: +0035386.368.3013; schriftl.: Irish Regional Service Committee, Friends Meeting House, 4/5 Eustace St, Dublin 2, Ireland; <http://www.eccna.org>

Italien

Rimini: 29 Apr-1 Mai; XXII Italian Convention; Hotel Continental, Rimini; Hotelres.: +39.0541.393743; Fax: +39.0541.393743; www.na-italia.it

Kanada

Alberta: Al-Sask Region-Chinook Area Convention II; Best Western Village Park Inn, Calgary; Hotelres.: 888.774.7716; Veranstaltungsinfo: 403.815.8136; schriftl.: Chinook Area, Box 61134, Kensington RPO, Calgary, Alberta, Canada T2N 4S6; www.chinookna.org
Manitoba: 10-12 Juni; Manitoba Area Convention; Robert A. Steen Community Center, Winnipeg; Veranstaltungsinfo: 204.295.8439, 204.284.6373; Sprecherkassetten-Info: 204.479.3610; schriftl.: Manitoba Area, Box 25173, Winnipeg, Manitoba, Canada R2V 4C8
Nova Scotia: 11-17 Juli; 16th Annual Pig Roast and Campout; Blomidon Provincial Park; Veranstaltungsinfo: 902.765.3555; 902.678.0651; schriftl.: Annapolis Valley Area, Box 522, Kentville, Nova Scotia, Canada B4N 3X3

Ontario: 29 Apr-1 Mai; ORCNA XVIII; Crown Plaza Hotel, Ottawa; Hotelres.: 800.227.6963; Einsendeschluss f. Sprecherkassetten: 10/31/2004; schriftl.: Ottawa Area, Box 5939, Depot A, Toronto, Ontario, Canada M5W 1P3; <http://www.orcna.org/orcna/index.htm>

Mexiko

Tijuana: 28-30 Oct; Convención Baja California XIII; Grand Hotel, Tijuana; Hotelres.: Mexico: +01.800.026607, USA: 866.472.6385; Sprecherkassetten-Info: 858.277.6438; Veranstaltungsinfo: 818.765.5593, 925.753.5074; Einsendeschluss f. Sprecherkassetten: 1 Oct; schriftl.: Region Baja-Son, PMB-80, Box 439056, San Diego, CA 92143-9056

Norwegen

Drammen: 22-24 Apr; Help! I'm Clean; St. Hallvard videregående skole, Drammen; Veranstaltungsinfo: +0047.95.91.54.61; schriftl.: Area East 2, Box 99, 3301 Hokksund, Norway

Panama

Panama City: 30 Juni-3 Juli; CLANA; Freedom Without Borders; Latin American Hope; Hotel El Panama, Panama City; Hotelres.: +011.507.215.9000; Veranstaltungsinfo: +011.507.671.8060; www.clana.org

Peru

Lima: 20-22 Mai; XI Convención Regional Peruana XI; Lima; Veranstaltungsinfo: +51.1.99706609
Puerto Rico
San Juan: 22-24 Juli; Unidos Podemos XVI: La gratitud cambia la actitud; Hotel Caribe Hilton, San Juan; Hotelres.: 787.721.0303; Sprecherkassetten-Info: 787.612.5147; Veranstaltungsinfo: 787.365.5296; Einschreibung: 787.593.6928; Einsendeschluss f. Sprecherkassetten: 15 Mai; schriftl.: Region del Coquí; Comité de convenciones, Box 361305, San Juan, PR 00936-1305

Schottland

Glasgow: 3-5 Juni; Practice These Principles; Quality Central Hotel, Glasgow; Hotelres.: +01.41.221.9680; www.nascotland.org

USA

Arizona: 27-29 Mai; Arizona Regional Convention XIX; Acceptance, Faith, and Commitment; Prescott Resort and Conference Center, Prescott; Hotelres.: 928.776.1666; Veranstaltungsinfo: 520.579.0451, 928.759.3509; Einschreibung: 928.713.8620; www.azna.org
Kalifornien: 27-29 Mai; San Diego Imperial Regional Convention XX; Town and Country Resort and Convention Center, San Diego; Hotelres.: 800.772.8527; Veranstaltungsinfo: 619.593.9838, 619.466.4562, 619.253.8026; <http://www.sandiegona.org>
21 1-4 Juli; Ninth Annual Family Reunion Campout; Lake Siskiyou, Mt. Shasta; Veranstaltungsinfo: 530.841.0767; Einsendeschluss f. Sprecherkassetten: 23 Mai; schriftl.: Siskiyou ASC, Box 1301, Yreka, CA 96097
31 1-4 Juli; CIRCNA VIII; The Message Is Clear, We Do Recover; Palm Springs Riviera Resort and Racquet Club, Palm Springs; Hotelres.: 800.444.8311; Veranstaltungsinfo: 909.303.6721; Einschreibung: 760.364.2667; Sprecherkassetten-Info: 760.363.6740; schriftl.: California Inland Region, Box 2456, Cathedral City, CA 92235; www.cirna.org/convention

Florida: 29 Apr-1 Mai; Recovery in Paradise XIII; A Spiritual Retreat; Knights Key Campground, Marathon; Hotelres.: 800.348.2267; Veranstaltungsinfo: 305.304.6994, 305.923.3207; schriftl.: Conch Republic Area, Box 4217, Key West, FL 33041

2) 20-22 Mai; DACNA VI; Serenity in the Sand; The Plaza Resort and Spa, Daytona Beach; Hotelres.: 800.874.7420; Veranstaltungsinfo: 386.774.5351; Sprecherkassetten-Info: 386.740.0095; Einschreibung: 407.321.2177; schriftl.: Daytona Area, Box 247, Daytona Beach, FL 32115; www.dacna6.org

3) 27-29 Mai; Celebration of Unity XXIII; Orlando Marriott Downtown, Orlando; Hotelres.: 800.228.9290; Einschreibung: 321.663.4621; Veranstaltungsinfo: 407.843.6664; www.orlandona.org

Georgia: 15-17 Juli; Piedmont Area Anniversary XXIII; Holiday Inn, Forsyth; Hotelres.: 478.994.5691; Veranstaltungsinfo: 478.787.4205; Sprecherkassetten-Info: 478.228.0030; Einsendeschluss f. Sprecherkassetten: 1 Juni; schriftl.: Piedmont Area, Box 4362, Macon, GA

2) 28-31 Juli; MACNA XV; Sheraton Buckhead, Atlanta; Hotelres.: 800.325.3535; Veranstaltungsinfo: 404.294.1817, 404.343.0067, 770.478.3251; Einsendeschluss f. Sprecherkassetten: 3 Apr; www.midtownatlanta.org

Hawaii: 22-24 Apr; 21st Annual Oahu Gathering; Boy Scout Camp, Mokuleia, North Shore; Veranstaltungsinfo: 808.486.2441; schriftl.: Oahu Area Gathering, Box 2337, Honolulu, HI 96822-2337; www.na-hawaii.org/Main_Pages/HI_Gatherings

2) 1-4 Sep; WCNA-31; Honolulu; schriftl.: NA World Services, 19737 Nordhoff Pl, Chatsworth, CA 91311; http://www.na.org/nawsevents/event-reg.htm

Idaho: 8-10 Apr; Southern Idaho Region Convention XVI; Sun Valley Lodge, Sun Valley; Hotelres.: 800.786.8259; Veranstaltungsinfo: 208.732.5706, 208.735.2243, 208.731.9244; schriftl.: Magic Valley Area, Box 261, Twin Falls, ID 83303-0261; www.sirna.org

Illinois: 1-3 Apr; Acceptance Leads to Recovery; Ramada Inn, South Beloit; Hotelres.: 815.389.3481; schriftl.: Rock River Area, 5301 East State St, Ste 318, Rockford, IL 61108

Kansas: 1-3 Apr; Mid-America Regional Convention XXII; Holiday Inn, Salina; Hotelres.: 785.823.1739; schriftl.: Mid-America Region, Box 8732, Wichita, KS 67202-8732

Louisiana: 27-29 Mai; LRCNA XXIII; Recovery: The Path to Freedom; New Orleans Hilton Riverside, New Orleans; Hotelres.: 800.445.8667; Einschreibung: 504.220.8585; Sprecherkassetten-Info: 504.621.8887; schriftl.: Louisiana Region, Box 8451, Metairie, LA 70011-8451; www.lrcna.org

Maine: 15-17 Apr; Brothers in Spirit VI; Notre Dame Spiritual Center, Alfred; Einschreibung: 207.651.0844; Veranstaltungsinfo: 207.799.6681; schriftl.: Thursday Night Just for Today Group, Notre Dame Spiritual Center, Alfred, ME; http://www.namaine.org

Maryland: 15-17 Apr; Dreams Do Come True; Ocean City Convention Center, Ocean City; Hotelres.: 301.839.4425; Einschreibung: 301.839.4425; Veranstaltungsinfo: 301.839.4425; Sprecherkassetten-Info: 301.839.4425; schriftl.: CPRCNA, Box 29, Greenbelt, MD 20768-0029; www.cprcna19@cprcna.org

2) 27-29 Mai; BACNA VI; Coming to Believe; Baltimore Convention Center, Baltimore; Hotelres.: 410.576.1000; Veranstaltungsinfo: 410.483.3324, 410.523.0703, 410.467.0364; schriftl.: Baltimore Area Convention, Box 13473, Baltimore, MD 21203

Michigan: 1-4 Juli; Michigan Regional Convention; Four Points Sheraton Ann Arbor, Ann Arbor; Hotelres.: 734.996.0600; schriftl.: Michigan Region, Box 3020, Ann Arbor, MI 48106-3020; http://www.michigan-na.org/mrcna

Minnesota: 1-3 Apr; MNNAC XII; Hyatt Regency Hotel, Minneapolis; Hotelres.: 800.233.1234; schriftl.: MNRSC, c/o UMSO, Sabathani Center, Ste 115, 310 38th St, Minneapolis, MN 55409; http://www.naminnesota.org/mnnac/mnnac.htm

Missouri: 10-12 Juni; SMRCNA XX; Spiritual Confinement to Spiritual Freedom; Clarion Hotel, Springfield; Hotelres.: 800.252.7466; Veranstaltungsinfo: 417.626.8171; Einschreibung: 417.782.1108, 417.234.4266; schriftl.: SMRCNA XX, Box 3391, Joplin, MO 64803-3391

Montana: 10-12 Juni; 17th Annual Montana Gathering; Boulder Hot Springs, Boulder Hot Springs; Hotelres.: 406.442.4705; schriftl.: Montana Region, Box 36, Helena, MT 59624; www.namontana.com
Nebraska: 27-30 Mai; 25th Annual Run for Fun Campout; Alexandria Lakes, Alexandria; Veranstaltungsinfo: 402.794.4876, 402.563.3263, 402.849.2620

New Jersey: 1-3 Apr; Capital Area Convention; Road to Recovery IX; Ramada Inn, Hightstown; Hotelres.: 609.448.7000; Veranstaltungsinfo: 609.392.7204; Einschreibung: 609.394.7237; Sprecherkassetten-Info: 215.369.9224; www.capitalareaofna.org/events.php

2) 24-26 Juni; New Jersey Regional Convention XX; Two Decades of Recovery the NA Way; Hilton East Brunswick, East Brunswick; Hotelres.: 732.828.2000; Einschreibung: 732.895.9441; Veranstaltungsinfo: 732.222.6495; Sprecherkassetten-Info: 732.316.1801; schriftl.: NJRCNA XX, Box 134, Fords, NJ 08863-0134; http://www.njrcna.org

New York: 27-29 Mai; Unity from the Heart II Convention; Holiday Inn Hotel and Conference Center, Syracuse; Hotelres.: 800.465.4329; Veranstaltungsinfo: 315.863.0123, 315.254.9994, 315.450.1696; schriftl.: HONYACNA II, Box 1075, Syracuse, NY 13201-1075

2) 10-12 Juni; Spiritual Awakening Campout VII; Binghamton; Hotelres.: 607.724.5996; Einschreibung: 607.723.0218, 607.772.6103

North Carolina: 22-24 Apr; Bound for Freedom XX; Hilton Charlotte and Towers Convention Center, Charlotte; Hotelres.: 800.445.8667; Veranstaltungsinfo: 704.891.0896, 704.449.3791, 704.536.1543; schriftl.: Greater Charlotte Area, Box 33306, Charlotte, NC 28233; www.charlotte-na.org

2) 20-22 Mai; Looking Glass Bash Campout; Cove Creek Campground, Asheville; Veranstaltungsinfo: 828.253.1381, 828.648.5402; schriftl.: Western North Carolina Area; Looking Glass Bash Campout Committee, 841 Haywood Rd, Asheville, NC 28806; http://wncana.org

Oregon: 20-22 Mai; Pacific Cascade Regional Convention XII; Riverside Inn and Josephine County Fairgrounds, Grants Pass; Hotelres.: 800.334.4567; Einschreibung: 541.956.2191; Veranstaltungsinfo: 541.479.5941, 541.472.9136; schriftl.: Southern Oregon Siskiyou Area, Box 521, Grants Pass, OR 97528; www.sosascna.com

South Carolina: 27-29 Mai; GAPNAC XII; Ramada Inn, Clemson; Hotelres.: 864.654.7501; Veranstaltungsinfo: 864.859.0960; Einschreibung: 864.226.6696; schriftl.: GAPNAC, Box 1184, Clemson, SC 29633

Tennessee: 6-8 Mai; NA in May in Memphis; Meeman-Shelby Forest State Park, Millington; Hotelres.: 800.471.5293; Veranstaltungsinfo: 901.292.6022, 901.628.4762; schriftl.: West Tennessee Area, Box 111105, Memphis, TN 38111; www.na-wt.org; www.geocities.com/nainmay

Texas: 27-29 Mai; Texas State Convention III; Holiday Inn-Waco, Waco; Hotelres.: 800.465.4329; Veranstaltungsinfo: 254.296.3322; www.tscna.org

2) 15-17 Juli; Fort Worth Area Convention V; La Quinta Inn Arlington Conference Center, Arlington; Hotelres.: 800.531.5900; Veranstaltungsinfo: 817.279.9108; Sprecherkassetten-Info: 817.465.1862; Einsendeschluss f. Sprecherkassetten: 30 Apr; schriftl.: Fort Worth Area Service Office, 316 Bailey, Ste 107, Box 470033, Fort Worth, TX 76147-0033; www.fortworth-areana.org

Utah: 3-5 Juni; Celebration of Recovery; American Legion Hall, Vernal; Hotelres.: 435.790.0982; Sprecherkassetten-Info: 435.790.0982; Veranstaltungsinfo: 435.790.0982; schriftl.: Celebration of Recovery, Utah Region, 351 N Vernal Ave, Vernal, UT

2) 15-17 Juli; 22nd Annual Campvention; Lodgepole Campground, Heber City; Veranstaltungsinfo: 801.830.4524; Einschreibung: 801.787.0683; Sprecherkassetten-Info: 801.465.1455; schriftl.: Utah Region, Box 994, Springville, UT 84663; http://www.utahna.info

Washington: 29 Apr-1 Mai; 20th Annual Washington-Northern Idaho Regional Convention; SeaTac Hilton; Tacoma; Veranstaltungsinfo: annie40342@aol.com

2) 19-21 Aug; Summer Sizzlers XVII; Red Lion Inn, Richland; Hotelres.: 509.946.7611; schriftl.: Tri-Cities Area, Washington State, 2527 W Kennewick Ave, #230, Kennewick, WA 99336

West Virginia: 6-8 Mai; MRSCNA Spring Convention; Vision of Hope; Cedar Lakes Convention Center, Ripley; Hotelres.: 304.372.7860; Veranstaltungsinfo: 304.325.9803; schriftl.: Mountaineer Regional Service Committee, Box 2381, Morgantown, WV 26502-2381; www.mrscna.org

Wisconsin: 1-3 Apr; Little Girl Grows Up IV; Ramada Inn, Milwaukee; Hotelres.: 414.764.5300; schriftl.: Little Girl Grows Up, 811 N 16th St, #123, Milwaukee, WI 53233

2) 6-8 Mai; Inner City Area Convention IV; We Sought through Prayer and Meditation; Best Western Milwaukee Airport Hotel, Milwaukee; Hotelres.: 800.937.8376; Einschreibung: 414.931.0147, 414.442.9169; Veranstaltungsinfo: 414.350.8637; schriftl.: Inner City Area, Box 12452, Milwaukee, WI 53212

Wyoming: 6-8 Mai; URMRCNA VI; The Heart of NA Beats; Holiday Inn, Cheyenne; Hotelres.: 800.HOLIDAY; Veranstaltungsinfo: 307.638.1144; Sprecherkassetten-Info: 307.772.0705; Einschreibung: 307.638.0987; schriftl.: Upper Rocky Mountain Region, Box 21, Cheyenne, WY 82003; www.wyo-braskana.org

Auch eine Möglichkeit Service zu machen

Hier etwas geschichtlicher Hintergrund: Auf der Welt-dienstkonferenz 1984 wurde ein Antrag gestellt: „Jedes Gebiet möge einen Fundraiser zum Wohle der jährlich im Juli stattfindenden WSC veranstalten und die Erträge aus diesem Fundraiser an World Services weiterleiten; der erste Fundraiser soll im Juli 1984 veranstaltet werden“. Gibt es einen besseren Weg, zu dienen, einen Beitrag zu unserer Gemeinschaft zu leisten und mitzuhelfen, dass „alle Süchtigen auf der Welt die Möglichkeit haben, unsere Botschaft in ihrer eigenen Sprache und Kultur zu erfahren und die Chance zu einem neuem Leben zu finden...“. Es ist noch nicht zu spät für euer Gebiet, jetzt eine Veranstaltung zu planen!

WSO Produktinfo

Neues Münzen-Design

Beim neuen Münzen-Design ist der Text des Gelassenheitgebetes in der Mitte der Münze angeordnet und die bisher römischen Zahlen sind nun arabische Zahlen.

Schaut auf unserer Website www.na.org nach, ab wann das neue Design erhältlich ist.

Anglisiert

Faltblatt Nr. 11: Sponsorschaft, überarbeitet

Sponsorship, Revised

Artikel Nr. AN-3111 Preis US\$ 0,21

Bulgarisch

Faltblatt Nr. 1: Wer, wie, was und warum

Koū, Kakbo, Kak u Zaūo

Artikel Nr. BG-3101 Preis US\$ 0,21

Texte zum Vorlesen in den Gruppen
(6er-Set)

Artikel Nr. BG-9130 Preis US\$ 2,20

Dänisch

Faltblatt Nr. 5: Eine andere Sichtweise

En anden synsvinkel

Artikel Nr. DK-3105 Preis US\$ 0,21

Faltblatt Nr. 6: Genesung und Rückfall

Bedring og tilbagefald

Artikel Nr. DK-3106 Preis US\$ 0,21

Faltblatt Nr. 8: Nur für Heute

Bare i dag

Artikel Nr. DK-3108 Preis US\$ 0,21

Faltblatt Nr. 14: Eine persönliche Erfahrung

En addicts erfaring med accept, tillid og forpligtelse

Artikel Nr. DK-3114 Preis US\$ 0,21

Faltblatt Nr. 19: Selbstannahme

Selvaccept

Artikel Nr. DK-3119 Preis US\$ 0,21

Farsi

Faltblatt Nr. 8: Nur für Heute

فقط برای امروز

Artikel Nr. FA-3108 Preis US\$ 0,21

Deutsch

Nur für heute

Artikel Nr. GE-1112 Preis US\$ 7,70



WSO Produktinfo

Griechisch

Faltblatt Nr. 6: Genesung und Rückfall

Ανάρρωση και υποτροπή

Artikel Nr. GR-3106 Preis US\$ 0,21

Isländisch

Schlüsselanhänger

Willkommen bis Multiple Years

Artikel Nr. IS-4100—4108

Preis US\$ 0,37/each

Italienisch

Leitfaden zum Schritteschreiben in NA

Le Guide per lavorare i Passi di

Narcotici Anonimi

Artikel Nr. IT-1400 Preis US\$ 7,30

Eine Einführung in Narcotics Anonymous

Guida introduttiva a Narcotici Anonimi

Artikel Nr. IT-1200 Preis US\$ 1,70

Litauisch

Faltblatt Nr. 8: Nur für Heute

Tik šiandien

Artikel Nr. LT-3108 Preis US\$ 0,21

Faltblatt Nr. 9: Nach dem Programm leben

Gyventi pagal Programą

Artikel Nr. LT-3109 Preis US\$ 0,21

Portugiesisch

Faltblatt Nr. 11: Sponsorschaft, überarbeitet

O apadrinhamento, Revisto

Artikel Nr. PO-3111 Preis US\$ 0,21

Spanisch/Kastilianisch

Nur für Heute, überarbeitet

Sólo por hoy, Revisado

Artikel Nr. CS-1112 Preis US\$ 7,70

STRAMMGRUPPE

